

Gustl Ferdinand Mollath

Volbehrstraße 4 -- 90491 -- Nürnberg -- Germany -- T 0911/591120

Dr. Günther Beckstein
Bayerischer Staatsminister des Inneren , MdL
Bayerisches Staatsministerium des Innern
Odeonsplatz 3
80539 München
Fax 089-2192-12225

Nürnberg den 7.2.2005

Strafanzeigen

gegen:

Dr. Verena Fili

und

Stengel

Staatsanwältinnen
der Staatsanwaltschaft Nürnberg Fürth

wegen

Strafvereitelung im Amt
gemäß § 85 258a StGB

Sehr geehrter Staatsminister Dr. Beckstein,

am 9.12.2003 habe ich den größten Schwarzgeldverschiebungsskandal von Deutschland in die Schweiz bei verschiedenen Staatsanwaltschaften und Oberfinanzdirektion angezeigt. S. Anlage Anzeige v. 9.12.03 und Addressblatt.

Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof, Herr Kay Nehm, hat den Gesetzen gemäß, die Anzeige der Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth weitergeleitet. S. Anlage Schreiben v. 12.12.2003 .

**Trotz umfangreicher Beweise und Zeugenbenennung , nebst Angebot von
weiteren Beweisen, hat
die bayerische Staatsanwältin Dr. Verena Fili
kein Ermittlungsverfahren eingeleitet und einfach eingestellt.**

Mehrfach habe ich dem bayerischen Ministerpräsidenten , Dr. Edmund Stoiber , die Angelegenheit geschildert .
Z. Beispiel Anlage Schreiben v. 8.4.2004 .
Geantwortet hat Dr. Edmund Stoiber, der bayerische Ministerpräsident , nie !

**Im Zusammenhang des Skandals stellte ich weitere Strafanzeigen
mit umfangreichen Beweisen und Benennung von 64 Zeugen .**

S. Anlagen Schreiben mit Strafanzeigen v. 5.8.2004 und v. 23.9.2004 an Amtsgerichtspräsident Nerlich und Richter Eberl.

Blatt 2 Schreiben an Günther Beckstein Staatsminister v. 7.2.2005

Da ich nichts hörte schrieb ich am 4.10.2005 Oberstaatsanwalt Klaus Hubmann von der Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth . Er ist auch Chef der Rotarier in Nürnberg und hat dafür sein Sekretariat in der HypoVereinsbank Hauptstelle in Nürnberg am Lorenzerplatz.
Mindestens daher kennt er die angezeigten Personen etc.
S. Anlage Schreiben v. 4.10.04.

Geantwortet hat dann eine Staatsanwältin Stengel mit der Einstellung meiner Anzeigen vom 5.8.2004 . !!
S. anlage v. 20.10.2004 .

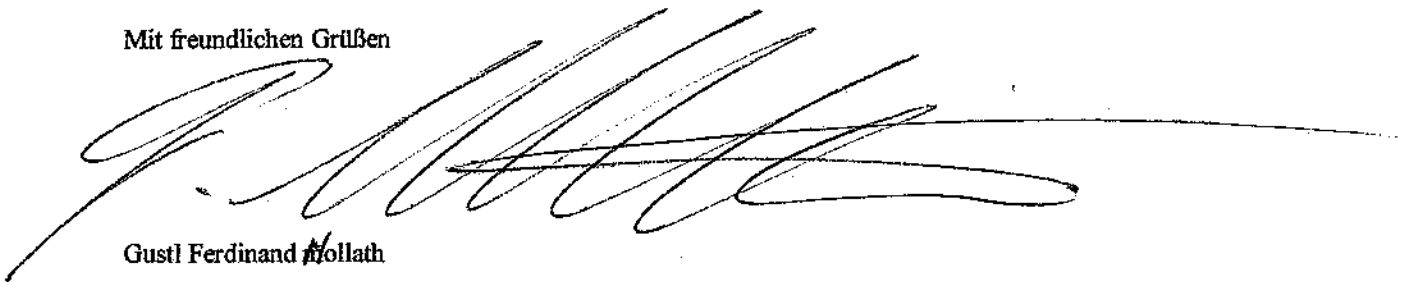
**Gegen dieses skandalöse, unrechstaatliche Vorgehen
legte ich sofort Beschwerde ein .**

Bei Prof. Dr. Heinz Stöckel , Generalstaatsanwalt und
Klaus Hubmann , Oberstaatsanwalt , bei der Staatsanwaltschaft Nürnberg – Fürth .
S. Anlage Schreiben v. 27.10.2004 .

Von diesen Herren habe ich bis heute nichts gehört !!

**Sollte ich bis 11. 2 . 2005 , von diesen beiden Herren nichts hören was diese in
dieser Sache unternehmen ,
stelle ich hiermit gegen diese beiden Herren, auch
Strafanzeige wegen Strafvereitelung im Amt .**

Mit freundlichen Grüßen



Gustl Ferdinand Mollath

P.S. Ich bitte um schriftliche Mitteilung bis 14.2.04 , wie Sie vorgehen werden . Vielen dank .

Anlagen : Anzeige an zum Beispiel, Herrn Generalstaatsanwalt Dieter Naumann v. 9.12.03. Plus weitere Adressaten wo selbe Anzeige gestellt wurde . Schreiben des Generalbundesanwaltes Kay Nehm v. 12.12.03. Schreiben von Staatsanwältin Dr. Verena Fili v. 19.2.04 . Schreiben an Dr. Edmund Stoiber bayerischer Ministerpräsident v. 8.4.04 . Schreiben an Amtsgerichtspräsident Nerlich und Richter Eberl v. 23.9.04 mit Schreiben v. 5.8.2004 .

Schreiben an Oberstaatsanwalt Klaus Hubmann v. 4.10.2004 .

Schreiben von Staatsanwältin Stengel v. 20.10.04.

Schreiben an Prof. Dr. Heinz Stöckel Generalstaatsanwalt und Klaus Hubmann Oberstaatsanwalt v. 27.10.04.

Gustl Ferdinand Mollath

Volbehrstraße 4 – 90491 Nürnberg – Germany – T 0911/ 59 11 20

Generalstaatsanwaltschaft Berlin
Herr Generalstaatsanwalt Dieter Neumann
Elßholzstr. 30-33
10781 Berlin
T. 030/ 9015-0 Fax - 27 27

Anzeige

Steuerhinterziehung , Steuerumgehung , Geldwäsche ,
Anstiftung und Beihilfe dazu .

Insidergeschäfte

Schwarzarbeit

in hunderten , ja sogar tausenden Fällen .

Kriminelle Vereinigung

Körperverletzung

Verdunkelung

Verschleppung

Falschanzeige

Nötigung

Nürnberg den 9.12.2003

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt Neumann

da ich über Jahre nicht erreichen konnte, daß folgend geschilderte Straftaten eingestellt werden , zeige ich diese Ihnen an .

Meine Frau Petra Mollath und damit auch ich, stehen im Zusammenhang mit diesem Zitat aus der Süddeutschen Zeitung vom 24 Juni 2002 :

Für die Schweiz, dem größten Offshore-Finanzplatz der Welt, geht es um viel. Auf Konten in Zürich, Genf oder Basel lagert ein Drittel des im Ausland angelegten Vermögens, etwa 4000 Milliarden Franken. Schätzungsweise ein Zehntel davon ist bei den Finanzbehörden im Ausland nicht deklariert worden.

Das heißt, was jetzt folgt ist ein Teil von 400 Milliarden Franken !

Anfang der 90iger Jahre übernahm die damalige Hypo Bank jetzt Hypo Vereinsbank Group die Anlage und Kredit Bank , AKB in Zürich .

Was die Hauptgründe zum Engagement in der Schweiz waren sei dahingestellt. Manche behaupten, damit das Geschäft mit dem Schwarzgeld nicht verloren geht.

Es reißten Representative dieser AKB zu den wichtigsten Filialen der Hypo.

Vorher hatten Berater, wie meine Frau, auf Anweisung der Firmenleitung, "geldverschiebungswillige" Kunden festgestellt und auf folgendes System aufmerksam gemacht :

unter Hilfe des Vermögensübertragungssystems der Hypo Bank und der AKB Schweiz , kann Problemlos, ohne das zutun des Kunden (nur Unterschriften in z.B. Nürnberg, keine Reise in die Schweiz oder gefährliches über die Grenze schaffen von Vermögen, sind erforderlich).

Die Abwicklung erfolgte in Deutschland wie z.B. in Nürnberg, somit Zuständigsbereich auch meiner Frau als Berater Ihrer betreffenden Hypo Kunden, in der Hypo Bank Hauptstelle in Nürnberg Königstr.1-3.

Es wurde auf Anweisung der Hypo Bank München Geschäftsleitung und AKB Zürich (Tochter der Hypo) mit dem Kunden , dem deutschen Berater der Hypo und dem Kontaktmann aus der Schweiz von der AKB Zürich alles notwendige durchgeführt.

Nun wurde das Schweizervermögen von der Hypo Bank Deutschland gemeinsam mit der Tochter der AKB Zürich verwaltet. Das heißt z.B. von meiner Frau in Nürnberg mit dem Kontaktmann aus der Schweiz Riccardo Furrer.

Der Anleger hat den großen Vorteil, für ihn ist kein gefährlicher Grenzübertritt nötig. Er muß kein einziges mal in die Schweiz, sein Kontakt und weitere Anlagegeschäfte werden Problemlos von seiner Hypobank z.B. in Nürnberg durchgeführt.

Selbstverständlich kann der Kunde die Deutscheberatung auch weglassen und für diesen Vermögensteil in der Schweiz direkt mit der AKB Zürich arbeiten, oder auch der Kontaktmann und Berater aus der Schweiz bereist die Kunden direkt in der BRD an Ihrem Wohnsitz etc. Auch alle Zwischenstufen wurden praktiziert.

Im Oktober 1996 gab es dann eine tolle Reise nach Zürich. Mit Fortbildungsprogramm für die "Besten" (meint umsatzstärksten Vermögensüberleiter der Hypo Bank Deutschland (manche meinten Geldverschieber) in die Schweiz).

Abgehalten im traditionsreichsten und angeblich einer der besten Hotels in Zürich, Dolder. Da wurde eingehend zur weiteren Vermögensverschiebung geschult. Steuerrecht, Strafrecht, Verhalten bei Entdeckung, Anlagen. Es wurde weiter verwaltet und hin und her geschoben, je nach Bedarf und Gusto.

Meine Frau beerbte dann auch noch einen Kunden, Werner Schubert der sich erhängte. Geboren 20.4.1925 gestorben 12.1.1996. Wohnhaft An der Steinmauer 7 90455 Nürnberg. Außer der offiziellen Erbschaft erbte Sie noch dessen Schwarzgeldvermögen in der Schweiz bei der AKB Zürich Kontoname Monster.

Weiter wurde angelegt und spekuliert.

Meine Frau begann mehr und mehr privat und auch über ihr mittlerweile in Nürnberg angemeldetes Gewerbe, Anlageberatung und Vermögensverwaltung, hinter dem Rücken der Hypo Bank, zu machen. Obwohl ihr dies gemäß Anstellungsvertrag untersagt war.

Nun wurde für die Bank und für sich selbst betreut, gehandelt, spekuliert etc.

Im Verwandten und Bekanntenkreis wurden Kunden für alle Arten der Anlage, offiziell und Schwarz angeworben. Z.B. durch ihre Mutter Angelika Faßnacht und deren Ehemann Günter Faßnacht lernte sie Otto Kalusek kennen. Sie tätigte Anlagegeschäfte für ihn. Er starb. Sein Schwarzgeld in der Schweiz, bei der UBS Bank Kreuzlingen, war von einem UBS Mitarbeiter veruntreut. Dieser veruntreute Gelder vieler Anleger. Als alles aufflog, brachte der sich um. Den Erben, seiner früheren Frau Waldis Kalusek und deren Töchtern, wollte die UBS das veruntreute Schwarzgeld nicht ersetzen. Meine Frau zwang die UBS zur Erstattung und verwaltet, unter anderen, auch diese Schwarzgelder. Erst bei der AKB Zürich, dann bei der Bank von Ernst Zürich, jetzt bei der Bank Leu Zürich. Wie immer in Zusammenarbeit mit Riccardo Furrer, der mit den Schwarzgeldern die Bankanstellungen wechselte.

Fusion Hypo Bank mit Bayrischer Vereinsbank, sie hatte als Schwarzgeldhafen die Bank von Ernst Zürich.

Der "Kontaktmann" in Zürich seilt sich ab zur Bank Leu, älteste Schweizer Bank und mittlerweile Tochter der CREDIT SWISS GROUP.

Die Sache mit der AKB ist zu heiß, man übernimmt die AKB durch die Bank von Ernst. Diese ist schon seit 1993 im Besitz der heutigen HVB GROUP Hypovereinsbank Gruppe.

Viele Kunden sind mit dem Stil der Bank von Ernst unzufrieden. Es soll der deutsche Berater langsam aus dem Spiel herausgelassen werden.

Parallel strukturiert man bei der Hypo Bank um, alte Mitarbeitergruppen werden aufgelöst und verteilt. Dieses hält bis heute an, siehe meine Frau und Kollegen aus der "Schiebezeit". Spuren verwischen?

Der Schweizer Kontaktmann macht "karriere", bei der Bank Leu.

Da er ein großes Kundenpotential mitbringt.

Meine Frau hilft kräftig mit.

Ihre "Besten" Schweizer Kunden gehen mit ihr zur Leu.

Schon vorher mußte ich meine Frau öfters in die Schweiz fahren.

Jetzt wird es noch häufiger, auch mit Kunden.

Die ganz "Schlaunen" haben min. ein offizielles Schweizerkonto (d.h. ordentlich beim deutschen Fiskus versteuert, dann aber ganz dicke SCHWARZE).

Es zeigt sich, sie wickelt alle Arten von Geschäften ab. Nun auf eigene Kappe. Mindestens monatlich ist der Schweizer Kontaktmann Riccardo Furrer in Deutschland in der ganzen Republik: Flüge nach München, Nürnberg, Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg, Berlin. Dann mit am Flugplatz angemietetem Leihwagen zu den Kunden. Leitet kräftig zur Bank Leu, und verwaltet mit den Zuträgern wie auch meine Frau. Auch etliche andere, alte und neue Hypoberater spielen mit.

Jetzt kann aber meine Frau nicht mehr so viel wie früher, am Hypoarbeitsplatz, abwickeln (eigene Kappe).

An mein Geschäftsfax kommen nun meterlange Faxe aus der Schweiz. Unglaublich.

Dann werden sogar Insidergeschäfte mit einem Fondmanager aus Frankfurt getätigt, der Konten in Nürnberg dazu benutzt. Die Mitarbeiter der Vermögensanlage Königstr. 1-3 hängen sich mit eigenen kafen drann. Ich versuche schon lange Ihr klarzumachen, das daß alles so nicht geht. Aber die Geldgeile Gesellschaft gewinnt.

Ein Großteil Ihrer Kunden bringt mich zum würgen.
Keine Kultur, keine Moral (aber doppelte), kein Gewissen, nur noch Geld, Geld mehr, mehr.
Das ganze Spektrum, von der Haushaltshilfe, über Beamte, zum Arzt oder Apotheker. Rentner denen Sie ein gutes Werk tun wollten, Sie tod umfallen würden, wenn Sie wüßten wieviele Millionen die besitzen.
Gealterte Blondinen, alles was man sich vorstellen kann.
Ich soll meine Frau wieder und wieder in die Schweiz fahren. Als ich dies ablehne und Ihr die Benutzung unserer Fahrzeuge verwehre, fährt sie mit der Bahn nach Zürich. Bringt für sich und ihre Kunden Geld und Akten über die Grenze. Die Honorare dafür fliesen bar oder direkt auf das Schwarzgeldkonto in der Schweiz. Dazu bezahlt die Bank Leu noch Provisionen und Bestandsvergütungen für die Verwaltungstätigkeit meiner Frau der Schwarzgeldkonten und Anlagen direkt auf deren Schwarzgeldkonto.
Weitere Arbeitskollegen meiner Frau bei der HypoVereinsbank machen es genauso.
Z.B. Wolfgang Dirsch und Carola Gmelch.
Mit Wolfgang Dirsch teilte sich meine Frau ein Büro bei der HypoVereinsbank Nürnberg Königstr. 1-3.
Er wechselte dann zur HVB Group eigenen Bethmann Bank Nürnberg Hauptmarkt 10.
Er verwaltet die größten Schwarzgeldkonten.
Sein offizielles Verwaltungsvolumen bei der HypoVereinsbank belief sich auf über 150 Millionen DM.
Meine Frau kam auf "nur" 50 bis 70 Millionen, je nach Börsenwert.
Dann teilte sich meine Frau ein Büro mit Carola Gmelch. Sie wechselte zur Filiale Rückertstr. 1 Nürnberg.
Meine Frau zur Hauptstelle HypoVereinsbank Lorenzerplatz 21 Nürnberg.

Die Schwarzgeldgeschäfte hat meine Frau dann so stark ausgeweitet, daß Sie fast wöchentlich Ihre Kurierfahrten in die Schweiz machte. Seit Jahren arbeitete Sie bei der HypoVereinsbank Freitags nicht, damit sie dann Ihre Fahrten in die Schweiz machen konnte.

Ich konnte keine Nacht mehr schlafen, bin schweißgebadet aufgewacht. Habe versucht sie abzubringen, ihr erklärt das dieses tun nicht nur uns, auch die Welt ins Unglück stürzt. Es kam zum großen Streit May 2002 und lebe seither von Ihr getrennt.

Ich habe dann, mit einer Vielzahl von Schreiben und Gesprächen, meine Frau, dann die Verantwortlichen der verschiedenen beteiligten Banken, versucht zum aufhören zu bewegen.
Um mich unter Druck zusetzen nichts weiteres zu unternehmen, sorgte meine Frau, mit Unterstützung von einem Mitarbeiter der HVB Group Martin Maske, dafür das im Februar 2003 12 Polizisten mein Haus stürmten und von oben bis unten durchwühlten. Sie hatte behauptet ich hätte Schußwaffen, obwohl sie genauestens wußte, wir kennen uns 24 Jahre, daß ich nie welche hatte.
Ende 2002 war meine Frau auch zur Bethmann Bank, der HypoVereinsbank Group, gewechselt.
Offensichtlich war sie auch in Frankfurt und Berlin tätig. Eine Bank für nur sehr vermögende Kunden.
In Berlin war schon ein früherer Kollege, aus der HypoVereinsbank Königstr.1-3 Nürnberg, tätig.
Peter Pfersdorff, Bethmann Bank Meierottostr.1 10719 Berlin.
Vorher hatte mich der Bruder meiner Frau, Robert Müller, zusammengeschlagen um meine Bemühungen die illegalen Tätigkeiten zu stoppen, mir auszutreiben. Obwohl Zeugen und Atteste vorhanden sind, hat die Polizei nicht ermittelt und die Staatsanwaltschaft meine Anzeige eingestellt.
Trotzdem ließ ich mich nicht einschüchtern oder mundtot machen.
Da mein Druck offenbar zu groß wurde, soll meine Frau und mindestens Wolfgang Dirsch von der Bethmann Bank und Carola Gmelch von der HypoVereinsbank, entlassen worden sein.
Siehe auch Arbeitsgericht Berlin Aktenzeichen 4 Ca 6064/03.
Meine Frau teilte mir dies telefonisch mit, in der Hoffnung jetzt gäbe ich Ruhe.

Die illegalen Geschäfte gehen aber weiter.

Am 23.5.2003 wollte dann meine Frau mit Unterstützung von Martin Maske von der HVB Group, HVB Immobilien AG Rotherstr. 16 10245 Berlin und dessen Freund und ihrem Anwalt Dr. jur. Hans-Georg Woertge Äußere Sulzbacherstr. 165 (ein Anwalt sagte mir dieser Woertge habe sehr gute Verbindungen bei Gericht, was sich später zeigen sollte), unbedingt in mein Haus um an Akten zu gelangen. Obwohl meine Frau bei Ihrem Auszug mit Ihrem Bruder und dessen Lebensgefährtin, schon LLKW Ladungen voll Geschäftspapiere abtransportiert hatte.

Ich habe dann bei Richter Blos vom Amtsgericht Nürnberg Fürtherstr. 110 90429 Nürnberg die Fülle von Straftaten angezeigt mit Schreiben vom 11.6.2003.

Ebenso Richter Huber und dem anwesenden Staatsanwalt vom selben Amtsgericht mündlich und schriftlich mit Schreiben vom 24.9.2003 über 106 Blättern mit umfangreichen Beweisen .

Das interessiert die Herren gar nicht . Offenkundig war die Anzeige unbequem und unerwünscht .

Richter Huber behauptete er wäre nicht zuständig .

Statt dessen beschloß Richter Huber , auf Betreiben meiner Frau mit Unterstützung von Martin Maske von der HVB Group , ich müsse auf meinen Geisteszustand überprüft werden .

Noch immer ließ ich mich nicht einschüchtern und machte nochmal Anzeige mit Schreiben vom 3.11.2003 bei Richterin Heinemann , Richterin Schmiedel , Richter Brixner, Richter von Kleist vom Landgericht Nürnberg- Fürth Fürtherstr.110 90429 Nürnberg . Richter Huber und Richter Blos vom Amtsgericht 90429 Nürnberg .

Bis heute habe ich nichts gehört .

Wie soll ich mir das erklären ? Bei diesen schweren Anschuldigungen und den Umfangreichen Beweisen müsste in einem Rechtsstaat eine Reaktion erfolgen .

Wenn an meinen Anschuldigungen nichts dran wäre , muß mann gegen mich wegen Falschanzeige ermitteln .

Zeugen und Täterliste :

Petra Mollath wohnhaft und arbeitstätig bei Martin Maske Puschkinallee 6b 12435 Berlin .

und Wöhrder Hauptstr. 13 90489 Nürnberg Wohnung im obersten Stockwerk

Martin Maske siehe oben HVB Immobilien AG Rotherstr. 16 10245 Berlin

Herr Vogt Leiter der Niederlassung " " "

Hartmut Wagner Vorsitzender des Vorstands HVB Immobilien AG Am Eisbach 3 80538 München

Dr. jur. Hans-Georg Woertge. und Frederike Äußere Sulzbacherstr. 165 90491 Nürnberg

Robert Müller und

Petra Simbek WöhrderHauptstr. 13 90489 Nürnberg

Angelika Faßnacht und Mutter von Petra Mollath und Robert Müller

Günter Faßnacht Meldorferweg 9 90425 Nürnberg

Richard Brückner Neuwiesenstr. 16 63755 Alzenau Hanauerstr. 13 63755 Alzenau

Bruder von Angelika Faßnacht somit Onkel von Petra Mollath und Robert Müller

Robert Arzmler Allianz Versicherung Gebersdorfer 264-266 90449 Nürnberg

Wolfgang Dirsch und Gerlind Dirsch HypoVereinsbank Königstr. 1-3 Nürnberg

wohnhaft in 91174 Spalt , dann Bethmann Bank Hauptmarkt 10 Nürnberg

Carola Gmelch wohnhaft Hersbruckerstr.176 Nürnberg HypoVereinsbank Königstr. 1-3 und Rückertstr. 1

auch Sie hat ein Anlagegewerbe. Betrieb: Altenfurterstr. 74 90475 Nürnberg

Gegenstand des Gewerbes : Vermittlung von ausländischen Investmentanteilen .

Alle Mitarbeiter der Abteilungen wo Petra Mollath , Wolfgang Dirsch und Carola Gmelch gearbeitet haben .

Insbesondere :

Gabriele Reinknecht , Andrea Skof , Martin Brombacher , Peter Edelmann , Kurt Müller , Peter Pfersdorff ,

Fritz Wichert , Frau Heiduk , Herr Kick , Gabi Bugl .

Alle bei Vermögensanlage der HypoVereinsbank Königstr. 1-3 90402 Nürnberg

Peter Pfersdorff priv. Isarstr.3a Nürnberg auch Bethmann Bank Meierottostr. 1 10719 Berlin

jetzt Bethmann Maffei Hauptmarkt 10 90403 Nürnberg

Bankhaus Gebrüder Bethmann OHG Persönlich haftende Gesellschafter

Walter Huber , Horst Schmidt , Günther Teufel , Jürgen Vater , Bethmannstr. 7-9 60311 Frankfurt/Main

Willy Hepp früher Abteilungsleiter Königstr. 1-3 jetzt HypoVereinsbank Maxstr. Bayreuth

privat : Schwabenstr. 21 90518 Altdorf

Klaus Peter Keller früher Leiter bei HypoVereinsbank Königstr.1-3 Nürnberg

jetzt Bethmann Maffei Hauptmarkt 10 90403 Nürnberg

Mitarbeiter der HypoVereinsbank der Filiale Eibach Nürnberg , wie z. B. Christine Appoldt jetzt Filiale

Schwabacherstr.

Udo Schicht Eurex Handel Schmidt Bank Nürnberg Johannesgasse 20 90402 Nürnberg

Dieter Rampl Vorstandsvorsitzender der HypoVereinsbank Group Am Tucherpark 16 80538 München

Dr. Claus Michael Ploss Group-Compliance Officer HVB Group München

Hermann Albrecht Hess Konzernbereich Revision HypoVereinsbank Lorenzerplatz 5 90402 Nürnberg

Bernd Kaltwasser " " " Elektrastr. 6 80311 München

Hans Rötzer Leiter Privatkundengeschäft HypoVereinsbank Lorenzerplatz 21 90402 Nürnberg

Dir. Macher Leiter der Niederlassung " Königstr. 1-3 90402 Nürnberg

SCHWEIZ

Riccardo Furrer früher Anlage und Kredit Bank, AKB Falkenstr. 28 Zürich Tochter der Hypo Bank München dann der HypoVereinsBank Group.
Dann Übernahme durch Bank von Ernst Stauffacherplatz 6 8026 Zürich Tochter von früher Bayerische Vereinsbank München. Dann Fusion mit HypoBank zu HypoVereinsBank Group München.

Dann Bank Leu Bahnhofstr. 32 8022 Zürich.

Bei Bedarf kann ich noch eine Vielzahl von Mitarbeitern angeben die die Seminare zur Schwarzgeldverschiebung hielten.

Thomas Altenhain Vorstand der Anlage und Kredit Bank, AKB Zürich. Vorher bei Hypo Bank Deutschland.

Jetzt Vorstand der SEB AG Ulmenstr. 30 60283 Frankfurt/Main.

Martin Rothen Assistent Vice President

Peter Schoch Vice President Bank Leu Credit Suisse Group Bahnhofstr. 32 8022 Zürich

Lucas Mühlemann Geschäftsleitung Credit Suisse Group Pradeplatz 8 8070 Zürich

Oswald J. Grübel

John J. Mack Co-Chief Executive Officers Addr wie Mühlemann oder

Niederlassung Credit Suisse Deutschland, Haus der Schweiz, Unter den Linden 24 10117 Berlin

Petra Mollath arbeitet in ihrem eigenen VermögensAnlagebetrieb vorwiegend mit der Firma

Franklin Templeton Investment Services GmbH Mainzerlandstr. 16 60325 Frankfurt/Main

unter der Vermittler Nr. 5397000000 mit Bernard Terwei Supervisor Client Service + Dealer Relations

Frau Walentin, Felicitas Rothkamm, Waltraud Rehkopf, Hans Jörg Schwarze, Doris Galle -

Rostami, Herr Schwarze, Bärbel Plume, Anke Briest.

Und mit:

Annie Kistoskis Manager Client Service + Dealer Relations.

Isis Amort Representative Client Service + Dealer Relations

Templeton Global Strategic Services S.A.

Centre Neuberg 30. Grand- rue B.P. 169 L- 2011 LUXEMBOURG

Und mit

Franklin Templeton International Services S.A. 26 Boulevard Royal L- 2449 Luxemburg

B.P. 169 L-2011 Luxemburg

Praktisch alle Schwarzgeldkunden mit Konten in der Schweiz haben oder hatten daher auch Vermögensanlagen dieser Gesellschaft. Daher gelangt man durch die Kundenlisten der Firma Templeton die meine Frau vermittelte an die Schwarzgeldkontenbesitzer in der Schweiz.

Kunden meiner Frau die mir namentlich bekannt sind:

Robert Arzmiller Allianz Versicherungen Gebersdorferstr. 264-266 90449 Nürnberg

mit ihm vermittelte Petra Mollath auch Versicherungen. Denken Sie an aktuellen Skandal!

Frank Menges Apotheker Nord Apotheke 90425 Nürnberg

Andrea Menges Apothekerin Kilian Apotheke 90425 Nürnberg

Auch die Eltern von Frank Menges sind Kunden

Robert Reichel Bauernfeindstr. 29 Nürnberg

?? Dr. Heinz -, Dr. Madeleine-, Dr. Marcus- Reichel

Betrieb: Bessemerstr. 52 90411 Nürnberg

Bayreutherstr. 103 90409 Nürnberg ??

Otto Heinrich Kalusek geb. 6.8.1919 gest. 24. Okt. 1995

Erben:

Claudia Kalusek geb. 27.8.1964

jetzt mit Romea Gil

Christine Berger und Waldis Kalusek (Mutter früher Ehefr)

Waldis Kalusek soll auch in Deutschland leben

Mönchweilerstr. 20 78126 Königsfeld

Weiherstr. 14 63128 Dietzenbach

Hügelstr. 4 63533 Mainhausen

Rt. 3 Box 290

Kempner, TX 76539

USA t. 001(254) 681-5220

Schreier - Finkler

Endterstr. 14 Nürnberg

Günther und Eleonore Zink

Königstr. 109 90762 Fürth

Größere Kunden große Schweizerkonten . Gesamtvermögen je nach Börse 7 bis 10 Millionen !

Heinz Röder

Spielautomaten

Ludwigstr. 83 Nürnberg

Petra Röder geb. Schweigert War früher Kollegin in der HypoVereinsbank.

Kneipstr. 5 Nürnberg

Friedrich und Erni Schweigert

Kneipstr. 3 Nürnberg

Dr. H.G. Krieger

Summenstr. 27 82211 Hersching

Peter Michael Bock

Nürnberger Raum

Klaus und Marlen Richartz früher Autohaus Langwasser

Heckacker 24 90607 Rückersdorf

mit Ihnen fuhr Petra Mollath öfter nach Zürich . Sie besitzen auch Wohnung in Straßburg .

Herr und Frau Kaufmann

Brandenburgerstr. 102 Nürnberg-Eibach

Tochter : Martina Kaufmann-Götz wohnt siehe oben und in Berlin .

Familie Wellhöfer

Bibraweg 14 Nürnberg - Eibach

Herr Person hatte bundesweite Frisörkette lebt offiziell in Spanien , tatsächlich in Deutschland

Alfred Halbherr

Schönwaldstr. 20 Nürnberg

Angelika und Günther Faßnacht

Meldorferweg 9 90425 Nürnberg

Robert Müller und Petra Simbek

WöhrderHauptstr. 90489 Nürnberg

Richard Brückner

Notar

Hanauerstr. 13

63755 Alzenau

Onkel von Petra Mollath Wohnung

Neuwiesenstr. 16

63755 Alzenau

Ich verweise ausserdem auf mein Schreiben vom 24.9.2003 über 106 Blätter mit vielen weiteren Beweisen, daß ich am 25.9.2003 übergab .

Es handelt sich hier um den größten und dreistesten

Schwarzgeldverschiebungsskandal der bisher bekannt ist !

Eine der größten Banken Deutschlands hat sich Banken in der Schweiz angeschafft und seinen Kunden in Deutschland einen einfachen Weg zu Schwarzgeldhäfen in der Schweiz u.s.w. geschaffen .

Jetzt wird versucht mich mit allen Mitteln mundtot zu machen .

Mindestens ein Mitarbeiter der HVB Group , Martin Maske, betreibt mit Petra Mollath und seinem Freund dem Rechtsanwalt Dr. Woertge , mich durch das Amtsgericht Nürnberg für unzurechnungsfähig erklären zu lassen .

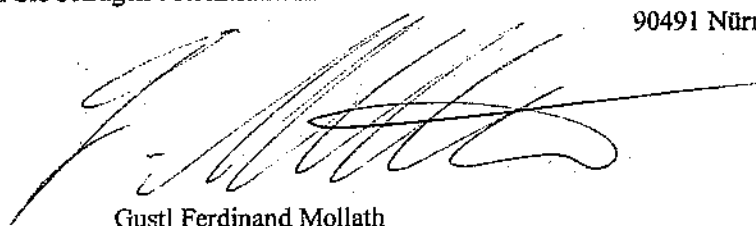
Ich versichere , daß ich meine Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht habe und bei klarem Verstand bin .

Zu meiner Person können Sie befragen : Rechtsanwalt Herr Dieter Göttler Dr. Gustav Heinemannstr. 14

90491 Nürnberg

Mit freundlichen Grüßen

Nürnberg den 9.12.2003



Gustl Ferdinand Mollath

Generalstaatsanwaltschaft Berlin
Herr Generalstaatsanwalt Dieter Neumann
Elßholzstr. 30-33
10781 Berlin
T. 030/9015-0 Fax - 27 27
Am 10.12.03

Am 9.12.03 :

Steuerfahndung Frankfurt
Gutleutstr. 116
60327 Frankfurt / Main
T. 069/254-5107
Fax. 5999

Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof
Herr Kay Nehm
Brauerstr. 30
76137 Karlsruhe
T. 0721/8191-410 Fax - 492

Herr Oberstaatsanwalt Wolfgang Schaupensteiner
Zeil 42
60313 Frankfurt / Main
T. 069/1367-01 Fax.-8468

Finanzamt für Fahndung und Strafsachen
Vorsteher Her Mhlow
Colditzstr. 41
12099 Berlin
T. 030-70102-777 Fax - 700

Oberfinanzdirektion Düsseldorf
Herr Martin Flidner
Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf
T. 0211/8222-0 Fax 0800-1009267-5100

Generalstaatsanwaltschaft Hamburg
Frau Generalstaatsanwältin Angela Uhlig van Buren
Gorch Fock Wall 15
T. 040/ 428 43 1710 oder 1711
Fax 1863



DER GENERALBUNDESANWALT
BEIM BUNDESGERICHTSHOF

Der Generalbundesanwalt • Postfach 27 20 • 76014 Karlsruhe

Herrn
Gustl Ferdinand Mollath
Volbehrstr. 4

90491 Nürnberg

| Aktenzeichen | Bearbeiter/in | ☎ (0721) | Datum |
|--|---------------------|------------|------------|
| 1 AR 929/2003 (bei Antwort bitte angeben) | Amtsärztin Miliward | 81 91- 213 | 12.12.2003 |

Betrifft: Ihr Schreiben vom 9. Dezember 2003

Sehr geehrter Herr Mollath!

Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof ist wie alle Gerichte und Staatsanwaltschaften in der Bundesrepublik Deutschland an die Vorschriften über die gesetzlichen Zuständigkeiten gebunden.

Im Wesentlichen bearbeitet der Generalbundesanwalt Revisionen gegen erstinstanzliche Strafurteile der Land- und Oberlandesgerichte und führt die Ermittlungen in den im Gerichtsverfassungsgesetz besonders bestimmten Staatsschutzstrafsachen.

Die von Ihnen vorgetragene Angelegenheit fällt nicht in seine Zuständigkeit.

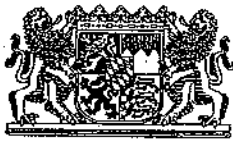
Für die Verfolgung von Straftaten sind grundsätzlich die Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten zuständig. Sie nehmen Strafanzeigen entgegen und entscheiden, ob ein Ermittlungsverfahren einzuleiten ist.

Ich habe Ihr Schreiben deshalb an die örtlich zuständige Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Nürnberg-Fürth weitergeleitet. Mit der Weiterleitung war die Prüfung eines Anfangsverdachts (§ 152 Abs. 2 StPO) für das Vorliegen von Straftaten aus dem dortigen Zuständigkeitsbereich nicht verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


(Millward)



Staatsanwaltschaft

Nürnberg-Fürth

Aktenzeichen: 509 Js 182/04
(Bitte stets angeben)

Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth
Fürther Str. 112, 90429 Nürnberg

Telefon-Nr.: 0911/321-01
Telefax-Nr.: 0911/321-2503
Durchwahl-Nr.: 0911/3212777
Sachbearbeiter: Frau StA'in Dr. Fifi

Nürnberg, 19.02.2004/sw

Herrn
Gustl Ferdinand Mollath
Volbehrstr. 4

90491 Nürnberg

Anzeige vom 09.12.2003
gegen Petra Mollath
wegen Beihilfe zur Steuerhinterziehung

Sehr geehrter Herr Mollath,

Ihrer Strafanzeige habe ich mit Verfügung vom 09.02.2004 gemäß
§ 152 Abs. 2 Strafprozeßordnung keine Folge gegeben.

Gründe:

Gemäß § 152 Abs. 2 Strafprozeßordnung ist ein Ermittlungsverfahren wegen verfolgbarer Straftaten nur dann einzuleiten, wenn hierfür zureichende tatsächliche Anhaltspunkte vorliegen.

Solche zureichenden tatsächlichen Anhaltspunkte sind der Anzeige nicht zu entnehmen. Der Anzeigerstatter trägt nur pauschal den Verdacht vor, daß Schwarzgeld in großem Umfang in die Schweiz verbracht wird.

Aus diesen unkonkreten Angaben ergibt sich kein Prüfungsansatz, der die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens rechtfertigen würde.

Etwaige zivilrechtliche Ansprüche werden durch diese Entscheidung nicht berührt.

Hochachtungsvoll

Fili

Dr. Fili
Staatsanwältin

Gustl Ferdinand Mollath

Volbehrstraße 4 – 90491 – Nürnberg – Germany – T 0911/591120

Dr Edmund Stoiber
Bayerischer Ministerpräsident
Bayerische Staatskanzlei
Franz Josef Strauß Ring 1
80539 München
Fax 089/ 29 40 44

Nürnberg den 8.4.2004

Größter und dreistester Schwarzgeldverschiebungsskandal

Sehr geehrter Herr Dr. Stoiber ,

am 20.12.2003 habe ich an Sie persönlich (an Ihre Adresse im Bay. Landtag) meine Anzeige zum größten und dreistesten Schwarzgeldverschiebungsskandal gesandt .

Leider habe ich von Ihnen bis heute nichts gehört .

Merkwürdiger Weise schrieb mir Regierungsdirektor Dr. Unterpaul am 8.1.2004 , es würde die Angelegenheit im Ausschuß für Verfassungs-, Rechts- und Parlamentsfragen behandelt .
Er habe eine Stellungnahme von Ihrer Bayerischen Staatsregierung angefordert .

Da ich lange nichts hörte , sprach ich am 5.3.2004 mit Dr. Unterpaul . Er meinte Ihre Staatsregierung hätte noch nicht Stellung genommen . Er hatte aber Frist bis 15. März zur Beantwortung gesetzt und glaubte mir nach diesem Termin Bescheid geben zu können .

Dann erreichte mich ein Schreiben der Nürnberger Staatsanwältin Dr. Fili vom 19.2.2004 ,
Sie habe meiner Strafanzeige vom 9.12.2003 mit Verfügung vom 9.2.2004 gemäß § 152 Abs. 2 Strafprozeßordnung keine Folge gegeben .

Mir unverständlich , denn

1. meine Anzeigen bei verschiedenen Richtern in Nürnberg wurden ignoriert und gar nicht angenommen , geschweige denn bearbeitet .
2. bei diesen umfangreichen Beweisen die den Justizbehörden in Nürnberg vorliegen ,
z.B. 780.000,- DM die von einer schweizer Bank als ein Nummern- Kontobestand an eine
Schwarzgeld- verwaltende nürnberger Bankangestellte gemeldet wurden , liegt in jedem Falle
ein zur Ermittlungsaufnahme zwingender Anfangsverdacht vor !

Dieser Staatsanwältin Dr. Verena Fili schrieb ich am 14.3.2004 , erläuterte einige bei den Justizbehörden Nürnberg vorliegende Beweise und stellte 4 Fragen an sie .

Bis heute hat die Staatsanwältin Dr. Verena Fili nicht geantwortet .

Am 14.3.2004 sandte ich Regierungsdirektor Dr. Unterpaul diesen Schriftwechsel, zur zusätzlichen Behandlung im Verfahren des Ausschusses .

Am 16.3.2004 reichte ich Regierungsdirektor Dr. Unterpaul Unterlagen nach, woraus ersichtlich wird, wie sich
die Justizbehörden Nürnberg

Ihrer langen Tradition von unrechtsstaatlichem Handeln,
offensichtlich auch in dieser Angelegenheit zu ordnen .

Desweiteren fragte ich Regierungsdirektor Dr. Unterpaul, ob es seiner Meinung nach sinnvoll erscheint, Anzeige bei der Staatsanwaltschaft – und Steuerfahndung München zustellen .

Am 31.3.2004 bat ich Regierungsdirektor Dr. Unterpaul nochmal um Beantwortung .

Blatt 2

Bis heute bekomme ich keine Antworten !

Ich gehe davon aus , daß Sie Herr Dr. Stoiber, ein ordentlicher Herr sind und sich nicht einer

allgemeinen Verschleppungs- und Vertuschungs- Praxis

anschließen werden .

Darum schreibe ich Ihnen ganz persönlich und hoffe Sie werden

Ehrvolle - , Rechtsstaatliche – Ordnung

schaffen .

Herr Ministerpräsident Dr. Stoiber , bitte sagen Sie mir , was muß ich noch tun ?

Ich bitte um Ihre persönliche Antwort bis 13.4.2004 .

Hier geht es nicht um eine Kleinigkeit .

Der Staatshaushalt hat kein Geld mehr für bisher übliche Ausgaben .

**Hier haben Sie , Herr Ministerpräsident Dr. Stoiber , die Möglichkeit
Milliarden an hinterzogenen Steuern einzutreiben .**

**Dadurch können Sie für soziale Gerechtigkeit sorgen
und so den Landesfrieden wahren .**

Mit freundlichen Grüßen

Gustl Ferdinand Mollath

Gustl Ferdinand Mollath

Volbehrstraße 4 – 90491 – Nürnberg – Germany – T 0911/591120

An das Amtsgericht Nürnberg
Herr Präsident Nerlich
Herr Richter Eberl
Fürtherstr. 110
90429 Nürnberg
T. 321-01
Fax. 321-2598

+ 321-2677

Nürnberg den 23.9.2004

Mein Schreiben an Sie vom 5.8.2004

Sehr geehrter Herr Amtsgerichtspräsident Nerlich,

Sehr geehrter Richter Eberl,

am 5.8.2004 habe ich Ihnen, Herr Präsident Nerlich, Strafanzeigen b.z.w. Strafanträge gemäß Strafprozessordnung § 158 gesandt (s. Anlage des Hauptschreibens). Die angezeigten Straftaten sind alle im Zusammenhang des größten Schwarzgeldverschiebungsskandals, von der Bundesrepublik in die Schweiz, unter Mitwirkung der Hypo Vereinsbank, meiner früheren Frau Petra Mollath, und deren Arbeitskollegen und Kunden wie Wolfgang Dirsch, Udo Schicht und Bernhard Roggenhofer (mitlerweile bei Fortis Finanz AG, Schnieglingerstr. 5 in Nürnberg als Votsände tätig) u.s.w., zu sehen. Schön lange weitet sich die Angelegenheit, auch zu einem unglaublichen Justizskandal aus.

1.

Dieses Schreiben, mit Anzeigen und Strafanträgen, bitte ich auch an Richter Eberl weiterzuleiten mit der Bitte zur Kenntnisnahme und Aufnahme in der Strafsache mit dem Aktenzeichen 41 Ds 802 Js 4743 / 03.

2.

Da ich bis heute von den den Strafanzeigen und Strafanträgen nichts gehört habe, bitte ich mir mitzuteilen wie Sie verfahren sind und welchen Weg meine Anzeigen nahmen, wer Sie bearbeitet und wie der Bearbeitungsstand ist.

Erfreulicherweise hat vor wenigen Tagen das Bundesverfassungsgericht, in Zusammenhang mit dem Schwarzgeldverschiebungsskandal der CDU in die Schweiz (wenigsten Hessen ist aufge-flogen, denn noch glimmt ein Funke „Rechtsstaat“), Recht gesprochen und das skandalöse Urteil der Berliner Richter aufgehoben.

Bundeskanzler Gerhard Schröder hat sene Forderung nach einem Memtalitätswechsel in Deutschland wiederholt. Die Kritik richtet sich nicht nur an Sozialhilfeempfänger, sondern auch an die Mittel und Oberschichten, sagte Schröder der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“.

Es sei nicht in Ordnung, dass Steuerhinterziehung „in weiten Bereichen“ nur als Kavaliérsdelikt gesehen werde, betonte der Kanzler. Kritik übte er auch an Kapitalflucht ins Ausland. (ZDF-Text Seite 135 am 22.9.04).

Ich werte auch diesen öffentlichen Gesinnungswandel als persönlichen Erfolg für meine Bemühungen, um das Wohl meines Geburts- und Lebens-Landes. Denn Schwarzgeldverschieber und Steuerhinterzieher verschärfen die Schere Arm oder Reich und die Entwicklung zu Bürgerkriegsähnlichen Zuständen.

Siehe am 14.9.04: Berlin Mitte, Invalidenstrasse. Ein über 60ig Jahre alter durchschnitts- Mann, protestiert gegen die Richterliche Ablehnung der Bezahlung seiner Operation, mit einer russischen Panzermine + Schuß-waffe. 7,5Kg TNT Sprengstoff dieser Mine, stellen die doppelte Sprengkraft dar, die bei dem Anschlag Lybischer Terroristen, in der Disco „LaBelle“ in Berlin, zur schrecklichen Wirkung kam.

Meine Schreiben, unter anderem, an:

Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof Herr Kay Nehm

v. 9.12.2003

Den Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes Herrn Prof. Dr.Dr. H.C. Hans Jürgen Papier v. 12.9. 2003

Office of the High Commissioner for Human Rights United Nations
Mr. Ramcharan , Mr. Jean Ziegler , Mr. Hata

v. 30.9.2003

Herrn Bundeskanzler Gerhard Schröder
Herrn Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber
Herrn Staatssekretär Dr. Frank Steinmeier
und

v. 20.12.03

Herrn Prof. Dr. Horst Köhler
Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland

v. 3.8.2004

sind mit Sicherheit ein Beitrag zur Rückbesinnung zu mehr Gerechtigkeit in Deutschland.

Ich bestehe weiterhin auf Gerechtigkeit, auch wenn es meinen Kopf kosten sollte .

Was der sogenannte „Rechtsstaat“, in meinem Fall und an meiner Person, aufführt ist unglaublich :
Durch den Beschluß von Richter Huber und Eberl randaliert Nachts um 4 Uhr, die übelste Truppe der Polizei von der Erlengassewache, an meinem Haus und reißt Nachbarn aus dem Schlaf.
Dann sprechen sich diese sogenannten Ordnungshüter, mit Kreisen der Schwarzgeldverschieber ab und nehmen mich unter skandalösen Umständen fest .Nur um mich unangekündigt nach Erlangen zu Dr. Wörthmüller zu verbringen . Da fragen sich alle ob das tausendjährige Reich wirklich untergegangen ist .
Diese Beamten wußten auch Bescheid von der Seilschaftkonstruktion, in Form des Vereins von dem Bereitschaftspolizei- Direktor Gerhard Danzl und dem , mit den Schwarzgeldverschiebern befreundeten, Immobilien und Anlage-Unternehmers Oliver Sperl .

Rechtsanwalt Ophoff konnte von Dr. Wörthmüller bewegt werden samstagmittag in die Klinik zu kommen , denn ich bestand auf eine Rechtsberatung , weil ich sonst mit ihm nicht über seinen Vorschlag verhandeln kann: er schreibt ein für mich passendes Gutachten , dafür bleibt seine Beziehung zu den Schwarzgeldverschiebern in Form von Bernhard Roggenhofer (was ich ihm kurz vorher nachwies) unter uns .
Als er Rechtsanwalt Ophoff hörte der Rüstungs – Familien Diehl clan spielt in meinem Fall eine Rolle sagte er kreidebleich : „Die schrecken ja auch vor Mord nicht zurück“, sprang auf und wollte gehen .
Bei einem späteren Gespräch in der Kanzlei (Dr. Wörthmüller hatte sich zu spät für befangen erklären müssen, da ich auf sein Geschäft, auch unter Folter, nicht einging), meinte Rechtsanwalt Ophoff:
„ seien Sie doch froh als ich Sie besuchte , hätten Sie doch auch blödesgespritzt sein können“.
Andere mag solche Zustände einschüchtern und gefügig machen , mich nicht !

Bei solchen Zuständen antwortet ein freier, gewissenhafter Nürnberger :
Gerechtigkeit oder Tod , das ist mein Angebot !

In einem Land wo solche Zustände herrschen , nehme ich lieber meine Tötung oder Blödspritzung in kauf, als nicht mit allen Mitteln, die die Überbleibsel des Rechtsstaates bieten, gegen diese Zustände anzukämpfen .

Was ist in Deutschland, was ist in Nürnberg los ?

Z.B. : 6 Nürnberger Rotary Clubs (diese angelsächsische Erfindung unterwandert wie der Lions Club) mit karitativen Deckmäntelchen alle Entscheidenden Stellen unserer Stadt Nürnberg.

Karl Diehl ist Roterier der ersten Stunde .

Klaus Hubmann , Oberstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Nürnberg ist Stadthalter der Rotarier in Nürnberg .

Das Sekretariat, aller Rotary Clubs in Nürnberg, ist am Lorenzerplatz 21, innerhalb der Hauptstelle der HypoVereinsbank . Diese ist die Schwarzgeldverschiebende Bank gewesen !

Frühere Chefs meiner früheren Frau Petra Mollath, gehören der HypoVereinsbank und dem Rotary-oder Lions-Club an . Die Klinik von Dr. Wörthmüller in Erlangen wird von Rotary-und Lions-Club unterstützt .

Meine frühere Frau , die mich mit Ihren Schwarzgeldverschieberfreunden perfide fertig machen will , weil ich mich gegen das perverse Spiel auflehne , hat noch andere Verbindungen zu merkwürdigen Gerichtskreisen . Die vergrößerte Visitenkarte der Frau eines Richters am Finanzgericht Nürnberg (s. Anlage) bringt alles bildlich zum Ausdruck .

Mit dieser Dame wollte meine frühere Frau Petra Mollath eine Firma zur „wundersamen Geldvermehrung“ gründen. Ein elektronisches Börsenhandelssystem wollten sie beide gemeinschaftlich anschaffen und damit hochriskante Börsenspekulationsgeschäfte , auf Zockerniveau tätigen , auch für Kunden .

Blatt 3 Schreiben an Präsident Nerlich und Richter Eberl vom Amtsgericht Nürnberg v. 23.9.2004

Ich war , als ich von diesem Vorhaben hörte, entsetzt . Denn das ist wie der irre Glaube es gäbe ein Roulette - System. Offenbar im Gegensatz zum Ehemann dieser Dame, dem Richter vom Finanzgericht. Der fuhr mit beiden zu der Firma . Ich beschwor damals meine Frau, diese unseriösen Ideen zu verwerfen . Zum Glück vereitelte der Niedergang der Börse diese schwachsinnigen Geschäfte.

Auf der Visitenkarte der Frau des Finanzrichters kommt, für mich , bildlich die dumme Geldgeilheit zu Tage : die Hintergrundfläche ist mit hingeworfenen Greenbacks gestaltet, viele verlockende grüne Dollarnoten, die noch dazu mit umstrittenen Symbolen gespickt sind .

Welch Geistes Kind muß man sein , wenn man so was als Visitenkarte abgibt ?

Ich lege Ihnen ein Bild bei ,das für mich das Beste von dem ursprünglich deutschen Fotografen Helmut Newton ist: FAT HANDS and DOLLARS MONTE CARLO 1986 . Das große Summo Buch von Newton, konnte sich meine Frau auch unter den Nagel reißen, weil Ihre Justiz sie skandalös unterstützt .

Ich werde nicht locker lassen . Gegen Ihren Beschluß vom 16.9.2004 lege ich Beschwerde ein.
AZ. 41 Ds 802 Js 4743/03.

Begründung :

Der Chefarzt Dr. Leipziger , Leiter der Klinik für Forensische Psychiatrie am Bezirkskrankenhaus Bayreuth , ist sehr gut bekannt , wenn nicht befreundet , mit Dr. Wörthmüller. Der zu den Schwarzgeldverschieberkreisen zu zählen ist wie vorher nochmals beschrieben .

Ein ordentliches unparteiliches Gutachten wäre nicht zu erwarten .

Beweis: Schreiben von Dr. Wörthmüller an das Amtsgericht Nürnberg , Herrn Richter Eberl v. 5.7.04 s.Anlage.

Außerdem werde ich gegen das skandalöse Schnellgutachten im Gerichtssaal von Dr. Lippert vorgehen .

Weiteres versuche ich mit Rechtsanwalt Ophoff zu besprechen, sobald mit Ihm ein Gesprächstermin möglich ist.

Mein Schreiben vom 26.9.03, an Richter Huber vom Amtsgericht Nürnberg , mit 5 Fragen, wurde bis heute nicht beantwortet . s. Anlage . Ich bitte dies umgehend nachzuholen .

Am 3.11.03 schrieb ich Frau Schenk, Frau Richterin Heinemann, Frau Richterin Schmiedel , Herr Richter Brixner , Frau Kather, Herrn Richter von Kleist, alle vom Langericht Nürnberg-Fürth und Frau Ziegler, Herrn Richter Huber, Frau Faber, Herrn Richter Bloß , alle vom Amtsgericht Nürnberg .
Siehe Anlage .

Ich bitte um Mitteilung ob alle das schreiben erhielten und nochmals um Beantwortung.

Insbesondere die angekreuzten Passagen.

Ich bestehe auf die Beantwortung der Frage, warum der Familienrichter Bloß meine Anzeige zur Schwarzgeldverschiebung und meine Hinweise auf das nichtangegebene Vermögen meiner Frau, in der Schweiz, ignoriert hat und ein skandalöses Urteil im Scheidungsverfahren gefällt hat .

Auch Richter Huber und der anwesende Staatsanwalt ignorierten meine Anzeigen zur Schwarzgeldverschiebung meiner Frau Petra Mollath .

An Richter von Kleist sandte ich über Rechtsanwalt Göttler meine Anzeige mit Schreiben v. 17.7.03 mit Beweisen zur Schwarzgeldverschiebung und Vermögen meiner Frau in der Schweiz .

Ich bitte nochmals mir mitzuteilen ob Richter v. Kleist mein Schreiben erhalten hat und warum er darauf keinerlei Reaktion zeigte .

Bis heute wurde nichts beantwortet.

Ich bitte mir mitzuteilen wo und wie ich Antworten erhalten kann .

Am 12.7.2004 mußte ich dem von Richter Eberl beauftragten Gutachter Dr. Wörthmüller schreiben, um an meine einbehaltenen und nicht herausgegebenen Gegenstände zu kommen , nebst der Bitte einige Fragen zu beantworten . S. Anlage.

Am 29.7.04 wiederholte ich diese Bitte, bei seinem Leiter Dr. Schneider . S. Anlage

Am 13.8.04 schrieb mir endlich Dr. Wörthmüller aber mein Eigentum hat er mir bwie gefordert nicht mitgeschickt . Fragen will er nur mündlich beantworten .

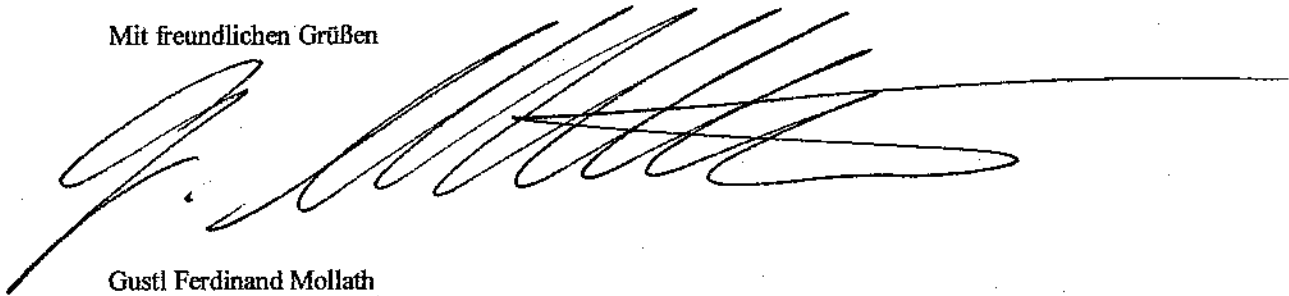
Ich bitte Richter Eberl als Auftraggeber für Dr. Wörthmüller dafür zu sorgen, daß mein Eigentum mir, an meine Adresse in Nürnberg , gesandt wird .

Ich bitte auserdem dafür zu sorgen , daß meine Fragen ordentlich , schriftlich beantwortet werden .

Blatt 4

Ich bitte um Verständnis, daß ich mit Dr. Wörthmüller nur nachweisbares zu tun haben möchte, nachdem ich von ihm in menschenverachtenderweise in Vollisolationseinzelerzwingungshaft gehalten wurde und noch dazu viel zu lange . Alles im Sinne der Schwarzgeldverschieber neben meiner früheren Frau.

Mit freundlichen Grüßen

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.

Gustl Ferdinand Mollath

P.S.

Ihre skandalösen Vollisolationseinzelerzwingungshaftbedingungen mit psychischer Folter und Nahrung die nachweislich zur Körperverletzung führt , konnte und werde ich nicht zu mir nehmen .

Ich ernähre mich seit jahrzehnten nur von Biologisch-Dynamisch-erzeugten Lebensmitteln, die nicht genmanipuliert sind .

Nach einer Woche skandalöser Haft , war ich schon knochig abgemagert, weil ich das Angebotene nicht essen konnte. Bei einem Fotografen ließ ich mich nach der Haft fotografieren .

Nach 5 Wochen ohne Nahrung droht der Hungertod . Zwangsernährung ist doppelte Körperverletzung .

Der Stand der Wissenschaft bestätigt meine Ernährungsweise als einzig richtig .

Siehe auch neueste Studie zu GenSoja in Nahrungsmitteln die nachweist , daß Leberkrebs entsteht .

Oder fragen Sie „meine“ Ministerin Frau Künast in Berlin was Sie zu Schadstoffen, Insektizid-Pestizid- und Hormon- rückständen in Ihren konventionellen Knastessen sagt . Geschweige denn was an Gutem darin fehlt. Von dem Verpackungsterror dieser angebotenen Produkte gar nicht zu reden .

Anlagen : Schreiben an das Amtsgericht Nürnberg v. 5.8.04 , Visitenkarte der Frau des Finanzrichters, Ähnliches Bild von Helmut Newton, Schreiben v. Dr. Wörthmüller an Richter Eberl v. 5.7.04, Schreiben an Richter Huber v. 26.9.04, Schreiben an Land-und Amtsgericht Nürnberg v. 3.11.03, Schreiben an Dr.Wörthmüllerund Dr. Schneider v. 12.7.04, Schreiben an Dr. Schneider v. 29.7.04, Schreiben v. Dr.Wörthmüller v. 13.8.04,

Gustl Ferdinand Mollath

Volbehrstraße 4 – 90491 – Nürnberg – Germany – T 0911/591120

An das Amtsgericht Nürnberg
Herr Präsident Nerlich
Fürtherstr. 110
90429 Nürnberg
T. 321-01
Fax. 321-2617

Nürnberg den 5.8.2004

Strafanzeigen b.z.w. Strafanträge Gemäß Strafprozessordnung § 158

Sehr geehrter Herr Präsident Nerlich ,

folgende Strafanzeigen b.z.w. Strafanträge bitte ich umgehend zu bearbeiten .
Ich bitte Sie die Ermittlungen an Personen weiter zu geben , die sich Recht und Gesetz verpflichtet fühlen und gewissenhaft tätig sind .

In unglaublicher Weise wird versucht mich unter Druck zusetzen und am besten mundtot zu machen.
Die Schwarzgeldverschiebung und Pflege in die Schweiz durch frühere HypoVereinsbank mitarbeiter ,
wie meine frühere Frau Petra Mollath , versuchen mit ihren Verbindungen zu Polizei und Justiz zu verhindern,
daß ich ihre Machenschaften aufliegen lasse .

Am Samstag den 23.11.2002 habe ich den Bruder meiner früheren Frau Petra Mollath, Robert Müller und seine Lebensgefährtin Petra Simbek , aufgefordert die Schwarzgeldgeschäfte meiner Frau nicht länger zu unterstützen und auf sie einzuwirken, daß sie diese Geschäfte beendet .

Robert Müller ging mit Füßen und Fäusten auf mich los, schlug und tratt mich mehrfach.
Dabei beleidigte er mich mehrfach mit „Du Arschloch“ und zwei anderen ehrverletzenden Ausdrücken .
Ich trug Kopfverletzungen und Handverletzungen davon. Die Handverletzung entstand beim Versuch mich vor den Fußtritten in meinen Genitalbereich zu schützen.
PHM Häfner und seiner Kollegin habe ich vor Ort alles geschildert und Zeugen aus den umliegenden Häusern beschrieben .

Am selben Tag mußte ich mich in ärztliche Behandlung begeben und war vom 23.11.02 bis einschlieslich 30.11.02 arbeitsunfähig .

Beweis : Attest von Dr. Pyko der Notfallambulanz des Theresienkrankenhauses in Nürnberg v. 23.11.02

Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung von Frau Dr. Gertrud Corell v. Mon. 25.11.02

„ „ Frau Dr. Klingler v. 29.11.02

**Ich stelle hierzu nochmals ausdrücklich Strafanzeige und Strafantrag
wegen Körperverletzung und Beleidigung
gegen Robert Fritz Müller Wöhrderhauptstr. 13 90489 Nürnberg
gemäß § 223 und § 185 Strafgesetzbuch.**

Weitere Zeugenbeschreibung und Beweise biete ich an .

Um mich weiter unter Druck zu setzen, meine Versuche die Schwarzgeldverschiebung und Pflege etc. zu unterbinden, behauptete meine damalige Frau Petra Mollath ich hätte mehrre Schußwaffen .
Deshalb wurde mein Haus überfallartig von 12 Polizeibeamten am 19.2.03 durchwühlt und verwüstet .
Mein Grundrecht auf „unverletzlichkeit der Wohnung“ nach Artikel 13 des Grundgesetzes wurde mit Füßen getreten. Meine Frau kannte mich 24 Jahre. Sie weiß ganz genau, daß ich nie scharfe Waffen hatte .
Im Gegenteil weiß sie ganz genau , daß ich ein Leben lang gegen Waffen und Krieg u.s.w.eingestellt bin !

**Hierzu stelle ich Strafanzeige und Strafantrag
wegen mindestens Falscher uneidlicher Aussage und Nötigung
gegen Petra Mollath geborene Müller Wöhrderhauptstr. 13 90489 Nürnberg
nach § 153 und 240 Strafgesetzbuch**

Beweise : in meiner Verteidigungsschrift die ich Richter Huber am 24.9.2003 übergab

Seit Mitte der 70iger Jahre unterstütze ich Amnesty International
habe mich immer gegen Waffen und Krieg eingesetzt .

Bei Bedarf kann ich Beweise von Nachweisen vorlegen .

Zeugen : KHK Feldmann und KHK Sessan mit 10 weiteren Polizeibeamten von der Kriminalpolizeidirektion
Nürnberg
Richterin Krischker
Richter Huber
Richter Strohmeier
Richter Eberl alle Amtsgericht Nürnberg
Richter Buckow Amtsgericht Tiergarten Berlin Abt. 351

Dann hat meine frühere Frau Petra Mollath dafür gesorgt, daß ich in Vollisoliations-Einzelhaft in die Klinik am Europakanal in Erlangen ,vom 30.6.04 bis 7.7.04 , geworfen wurde .

Ihr Rechtsanwalt Dr. jur. Hans Georg Woertge, Äußere Sulzbacherstr. 165, 90491 Nürnberg sorgte dafür, daß ich von einem Gerichtsvollziehertermin wegverhaftet wurde .

Die Polizeibeamten unter Leitung von PHM Hollweg von der Wache Ost in Nürnberg, wollten bei der Verhaftung verhindern , daß ich Zeugen und Hilfe für die Hausdurchsuchung holen konnte .

Nur mit Glück und Hilfe des anwesenden Obergerichtsvollziehers Hösl und seiner Helfer durfte ich ,mit Mühe und Not, ein Telefonat führen .

Die Polizeibeamtin legte mir Handschellen auf dem Rücken an.

Extra, um mir Schmerzen zu verursachen, hat die Beamtin dann mehrmals die Handschellen, so fest sie konnte, nachgedrückt, damit diese schmerzhaft auf Spannung sitzen .

**Ich stelle Strafanzeige und Strafantrag gegen
diese Polizei Beamtin von der Wache Ost in Nürnberg
wegen Körperverletzung im Amt
nach § 340 Strafgesetzbuch**

Das grundsätzliche Vorgehen der Beamten bei der Festnahme , die mir unbedingt mein Recht jemand zu benachrichtigen verweigern wollten, bitte ich zu überprüfen . Der Einsatzleiter PHM Hollweg sagte auf meine Bitte , das ich laut Gesetz jemand Benachrichtigen darf , lachend und provozierend : „ wo steht das denn ?“.

Das Grundrecht nach Artikel 104 (4) wurde erst massiv verweigert . Ich bitte um Strafprüfung .
Das offensichtlich grundsätzlich keine Dienstmützen getragen werden , ist das vermeintlich kleinere Übel .

Es zeigt aber was Ordnungshüter von Dienstvorschriften halten .
Als ich bei Dr. Wörthmüller eingeliefert wurde , hatten sich tiefe rote Spuren an meinen Handgelenken gebildet.

Im Eingang bei der Pforte habe ich dies Dr. Wörthmüller gezeigt und mich Beschwer . Wie vorher bei den Beamten .

Zeugen : Paul Schmitt Thuisbrunnerstr. 34 90411 Nürnberg
Roswita Schüller Eichendorffstr. 118 90491 Nürnberg
Frau Wacker Eichendorffstr. 126 90491 Nürnberg
Paul Saukel Schwendengarten 11 90411 Nürnberg
Werner Saukel Igensdorferstr. 68 Nürnberg Buchenbühl
Bernhard Hösl Nordring 10 91338 Igensdorf

Vorher hatte ich zum wiederholten male Rechtsanwalt Dr. jur. Hans Georg Woertge Hausverbot erteilt .

Als ich durch sein Arrangement von der Polizei weggeschleppt wurde betrat er mein Haus und durchsuchte es nach Unterlagen die die Schwarzgeldverschiebung in die Schweiz beweisen und seine Mandanten und Freunde belasten könnten. Dabei hat er dafür gesorgt, daß sinnlos die Heizungskellertür beschädigt wird , ein Lichtgitter herausgerissen , Heizungsbe- und entlüftungsrohre zerstört und ein Kellerfenster eingetreten wurde.

**Ich stelle Strafanzeige und Strafantrag gegen
Dr.jur. Hans Georg Woertge Effnerstr. 44 Nürnberg
wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung
nach § 123 und § 303 Strafgesetzbuch**

Zeugen : Paul und Jacob Schmitt Anschrift wie vor
Titus, Roswita und Hartmut Schüller Anschrift wie vor
Bernhard Hösl, Paul und Werner Saukel und Frau Saukel Anschriften wie vor.

Blatt 3 Schreiben an Amtsgericht Nürnberg vom 5.8.2004

Zur weiteren Orientierung liegt das Schreiben an Dr. jur. Hans Georg Woertge, Friederike Woertge und Wolfgang Greger vom 4.8.2004 bei.

Dr. Michael Wörthmüller hat mich vom 30.6.2004 bis 7.7.2004 unter menschenverachtenden Bedingungen in Vollisolation Einzelhaft gefangen gehalten.

Ich hatte schon Tage zuvor seine Verbindung zu Bernhard Roggenhofer aufgedeckt.

Bernhard Roggenhofer, Wolfgang Dirsch und Udo Schicht sind Vorstände der Fortis Finanzanlage A.G. in Nürnberg, Schnieglingerstr. 5.

Wolfgang Dirsch und Udo Schicht waren jahrelange Arbeitskollegen meiner Frau Petra Mollath.

Sie alle waren und sind beteiligt bei der andauernden Schwarzgeldverschiebung in die Schweiz, Betreuung und Verwaltung.

Da ich die Verbindung von Dr. Wörthmüller zu den Schwarzgeldverschieberkreisen aufgedeckt habe und nachweisen kann, mußte sich Dr. Wörthmüller letztlich für befangen erklären.

Trotzdem versuchte Dr. Wörthmüller vorher tagelang mich zu folgender Abmachung zu bewegen:

Er macht ein angeblich „harmloses“, für mich passendes, Gutachten, dafür muß er sich nicht für befangen erklären und die Verbindung zu den Schwarzgeldverschiebern bleibt unter uns.

Als ich über Tage, auch unter seelischer Folter, nicht auf den Handel einging, blieb ihm nichts anderes übrig.

Als sich doch nachträglich für befangen zu erklären.

Beweis: Schreiben von Dr. Wörthmüller datiert auf den 1.7.2004, aber erst am 5.7.2004 gefaxt an das Amtsgericht Nürnberg Richter Eberl. Plus Fax Empfangsbericht des Amtsgerichts v. 5.7.04.

Ich wurde über Tage in Vollisolation Einzelhaft gequält, durfte in über einer Woche nur drei mal Hofgang machen. Bekam Kreislaufbeschwerden und eine Krampfadern, mußte die Behandlung und jämmerlichen Schreie um Hilfe, andere Häftlinge erleben. Konnte denen keine Hilfe leisten. Nachts wurde durch eine erzwungene Beleuchtung der Schlaf entzogen. Ordentliche Körperpflege war nicht möglich. Ich mußte mich nackt ausziehen.

Ich war 24 Stunden, Tag und Nacht, von einer Kamera beobachtet.

Fesselung ans Bett wurde mir angedroht. Essen war für mich ungenießbar.

Trotzdem ließ ich mich nicht zu der geforderten Abmachung zwingen.

Ich war fast aller meiner Rechte beraubt!
Ich stelle Strafanzeige und Strafantrag gegen
Dr. Michael Wörthmüller Norastr. 29 in Nürnberg
wegen Freiheitsberaubung, Körperverletzung und Nötigung
nach § 239, § 223, § 240

Meine Grundrechte wurden massiv verletzt:

Artikel 1 und 2

Artikel 104

Beweise: Schreiben wie oben und Gerichtsakte Amtsgericht Nürnberg 41 Ds 802 Js 4743/03
Schreiben an Dr. Wörthmüller und Dr. Schneider v. 12.7.04
Schreiben an Dr. Schneider v. 29.7.2004

Zeugen: Titus Roswita und Hartmut Schüller, Paul und Jacob Schmitt, Adressen wie vor.
Bernd Ophoff Heroldsbergerplatz 14 Nürnberg,
Herr Eniola, Herr Dreikandt, Herr Dr. Heering, Herr A. Mentz, Herr A. Betz, Herr Hausmann,
Herr Kamper, Herr Cengitz, Frau G. Schröder, Herr T. Werner, Frau Zitzling, Herr Raab, Herr
U. Trippler, Herr T. Heinrich, Herr Luther, K. Bauer, A.M. Roberts Angelsachsen er wollte
mich fesseln lassen, Herr Koschmieder, Herr Hartinger, Herr Borufka.
Mike und Markus Mithäftlinge.
Alle zu laden über Klinik am Europakanal Erlangen

Blatt 4

Schreiben an Amtsgericht Nürnberg vom 5.8.2004

Am 16.6.2004 nach 15 Uhr haben Petra Mollath und Martin Maske, Direktor der HypoVereinsbank Group, versucht das Krad BMW, mit dem Kennzeichen N-AB 807, abgestellt vor Spitalhof 6 in Nürnberg zu stehlen. Als dies nicht gelang stahlen sie die Schlüssel zum Motorrad und meine Hausschlüssel in einem Blauen Ledermäppchen aus dem Motorrad.
Sie benutzen bei der Tat den PKW: BMW, altes Ser Model, mit dem Kennzeichen N-MM 397.

**Ich stelle Strafanzeige und Strafantrag wegen Diebstahls gegen
Petra Mollath geborene Müller und Martin Maske von der HypoVereinsbank
Group, Rotherstr. 16 10245 Berlin
nach § 242 Strafgesetzbuch**

Zeugen : Herr Dieter Müller von der Firma Aufzug Schmidt, der zufällig einen baugleichen silbernen BMW mit dem Kennzeichen L-ZB 1319 fährt.
Herr Müller arbeitete auf der Rohbaustelle des Hauses „Villa Maximilian“ gegenüber des Tatortes Spitalhof Nürnberg, das durch den Bauherrn Wulf Dittmer, Grimmstr. 25, 90491 Nürnberg, erstellt wird.

Bernhard Hösl Nordring 10 91338 Igensdorf.

Für weitere Auskünfte Beweise und Unterlagen oder Zeugen benennung stehe ich zur Verfügung.

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

Gustl Ferdinand Mollath

Anlagen : Attest von Dr. Pyko Notfallambulanz Theresien Krankenhaus vom 23.11.02
Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung von Dr. Gertrud Corell vom 25.11.02
von Frau Dr. Klingler vom 28.11.02
Ärztliche Bescheinigung von Frau Dr. Klingler vom 29.11.02
Schreiben an Dr. jur. Hans Georg Woertge, Friederike Woertge und Wolfgang Greger
v. 4.8.2004
Schreiben von Dr.med. M. Wörthmüller v. 1.7.04 am 5.7.04 an das Amtsgericht Richter Eberl
gefaxt.
Fax Empfangsbericht des Amtsgerichtes vom 5.7.04
Schreiben an Dr. Michael Wörthmüller und Dr. Schneider vom 12.7.2004
Schreiben an Dr. Schneider vom 29.7.2004

Renate Kuczynski

**Wilhelmshavener Str. 50 • 90425 Nürnberg
Tel. 0911/344650 • Fax 0911/344660**

Anlage: Ehefan einer Hans Kammerer
Reichs des Finanzgerichts in Nürnberg
Nürnberg
denn Visiten Karte





Klinikum am Europakanal □ Postfach 12 60 □ 91002 Erlangen

Amtsgericht Nürnberg
Abteilung für Strafsachen
Herr Richter Eberl
Fürther Straße 110

90429 Nürnberg

per Fax: 0911 / 321-2124


Erlangen, 05.07.2004

Aktenzeichen 41 Ds 802 Js 474 / 03;
Strafverfahren gegen Herrn Mollath, Gustl Ferdinand

Sehr geehrter Herr Richter Eberl

um eine kurzfristige Bearbeitung des bereits eingeleiteten Unterbringungsverfahrens nach § 81 StPO zu ermöglichen, habe ich Herrn Dr. Leipziger vom Bezirkskrankenhaus Bayreuth angesprochen, der sich bereit erklärte, den Gutachtensauftrag und Herrn Mollath kurzfristig zu übernehmen. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, könnte der Angeklagte so it bereits in den nächsten Tagen dorthin überstellt werden, so dass eine wesentliche Verzögerung der Erledigung des Gutachtensauftrages vermieden wird.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. med. M. Wörthmüller
Psychiater/Dipl.-Psych./Oberarzt
Leiter der forensischen Abteilung
des Klinikums am Europakanal

Entwurf: 05. Juli 2004
Bei Herrn Mollath habe ich
gegen 14:00 Uhr auf der
ersten Stelle persönlich von
H. Dr. Wörthmüller, abgegeben.

KLINIKUM
AM EUROPAKANAL
ERLANGEN
Klinik für Psychiatrie
und Psychotherapie
Chefarzt Prof. Dr. Schneider
Forensische Abteilung

□ UNSER ZEICHEN:

Dr. Wörthmüller

□ AUSKUNFT ERTEILT:

Hr. Dr. Wörthmüller

Gebäudedetail: F
Zimmer-Nr.: F035

Telefon: 09131/753-2464
Telefax: 09131/753-2755

www.klinikum-am-europakanal.de

□ ANSCHRIFT:

Am Europakanal 71
91056 Erlangen

Buslinien 288 / 293
Haltestelle
Klinikum am Europakanal

Mühlbauer
Justizobersekretär

per Bote unter akt. selb.

an die StA Wg./Tertth - Hm. StA Engels (Li 513)

z. H. Stellungnahme u. evtl. v. V.

J. 1. 2. 2004



Amtsgericht Nürnberg

-Strafabteilung-

Herr Richter Huber

Fürtherstr. 110

90429 Nürnberg

Fax 321-2124 *siehe nicht -> 321-2677*

t. 321-01 od. 2260

Strafsache mit der Geschäftsnummer

41 Ds 802 Js 4726 / 03

und

41 Cs 802 Js 4726 / 03

Nürnberg den 26.9.2003

Sehr geehrter Richter Huber,

zu der Verhandlung unter Ihrem Vorsitz vom 25.9.03, bitte ich mir Fragen, zu folgend beschriebenen Vorgängen zu, beantworten.

Ich kam um 11 Uhr 25 vor die Tür des Sitzungssaales Nr. 62. Die Tür war geschlossen. Drei Polizisten, die auf dem Gang standen, fragte ich, ob ich eintreten kann (diese sagten mir vorher es liefe noch eine andere Verhandlung). Die Beamten meinten, kein Problem, ich könne eintreten.

Ich wartete auf der Zeugenbank auf meinen Termin.

Als die laufende Sitzung beendet war, kamen die Beamten auf mich zu und baten mich zu einer eingehenden Körper- und Taschen-, Durchsichtung.

Ich fragte, warum sie das nicht bei unserer ersten Begegnung machten. Sie meinten ich wäre ein Anwalt und hatten deshalb nicht gedacht, ich wäre Herr Mollath.

Die Beamten meinten, ich würde auf richterliche Anordnung auf Waffen durchsucht.

Ich bitte mir mitzuteilen:

1. Welcher Richter hat diese Anordnung getroffen?
2. Mit welcher Begründung?
3. Wie ist es möglich, daß trotz richterlicher Anordnung, ich zuerst unbehelligt den Saal betreten konnte?

Zur Verhandlung selbst:

Vor und bei der Übergabe meines Schriftsatzes (der meine Verteidigung unterstützt) an Sie, habe ich Ihnen gesagt, daß ein gewisser MARTIN MASKE sich unter den Zuhörern befindet.

Ich habe Sie ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ich MARTIN MASKE in diesem Verfahren als Zeuge benannt habe und dies auch, im übergebenen Schriftsatz, erklärt ist.

MARTIN MASKE durfte der gesamten Verhandlung beiwohnen!

Ich stelle hierzu die Frage:

1. Warum ließen Sie das zu?
2. Hätte Martin Maske dieser Verhandlung noch beiwohnen dürfen, obwohl ich ihn als Zeuge benenne?

Blatt 2

In der Verhandlung vernahmen Sie Frau Petra Mollath geb. Müller , von der ich getrennt lebe .

Dabei übergab diese Ihnen einen Brief , den ich Richter Blos bei einer Verhandlung , übergeben haben soll und ein PSYCHATRISCHES GUTACHTEN , daß von Frau Mollath in Auftrag gegeben wurde .

Sie erklärte, man habe diesem Psychiater dieses Blatt vorgelegt und anhand dieses Blattes, hat er ein Gutachten über meinen Geisteszustand erstellt .
Er empfiehlt , die eingehendere Begutachtung meines Geisteszustandes .

In kürzester Zeit haben Sie beschlossen ein Psychiatrisches Gutachten , von einem namentlich erwähnten. Gutachter , machen zu lassen .

Ich fühlte mich gleich an den Film

„Einer flog über das Kuckucksnest“ von 1975 erinnert .

Hoffentlich treffe ich , wenn sie mich in der Psychiatrie versteckt haben , auf einen so netten Indianer wie Jack Nicholson , der die Hauptfigur spielte . Strombehandlungen sollen ja hoffentlich abgeschafft sein .

Ich bitte um umgehende Zusendung :

1. des vorgelegten Blattes, wo ich Richter Blos um ein Faires und öffentliches Gerichtsverfahren bat .
Das mir nach der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen nach Artikel 10 : Anspruch auf ein faires und öffentliches Gerichtsverfahren zu steht .

Das hatten Sie nicht verlesen ,nur den Beginn des Schreibens .

Ich möchte wissen was Frau Petra Mollath vorgelegt hat .

2. Das vorgelegte Gutachten des Psychiaters

Es ist für mich unglaublich , wie Sie diesen Beschluß ,
aufgrund dieser Hinweislage , fassen konnten .

X Ich stelle den Antrag diesen Beschluß aufzuheben ,
da die Hinweise in keinster weise ausreichend sind . X

Hier wird versucht mich mit allen Mitteln mundtod zu machen , da ich
Die Größte SCHWARZGELDVERSCHIEBUNG
in die SCHWEIZ aufdecken will .

Mit freundlichen Grüßen



An
Landgericht Nürnberg-Fürth
Frau Schenk, JOSin
Frau Richterin Heinemann
Frau Richterin Schmiedel
Herr Richter Brixner
Fax 321-2824
Frau Kather JAng.
Herr Richter von Kleist
Fax 321-2120
Amtsgericht Nürnberg
Frau Ziegler, Justizangestellte
Herr Richter Huber
Fax 321-2124
Frau Faber JHS.in
Herr Richter Bloß
Fax 321-2877

Nürnberg den 3.11.2003

Landgericht AZ 7 Qs 76/2003
AZ 7 O 2869/03
Amtsgericht AZ 41 DS 802 Js 4743/03
AZ 104 F 00818/03

Meine umfangreichen Versuche Schwarzgeldverschiebungen in die Schweiz
mit andauernder Steuerhinterziehung, Insidergeschäfte u.s.w, zu unterbinden .

Alle meine Anzeigen werden ignoriert .

Jetzt soll mein Geisteszustand geprüft werden .

Sehr geehrte Frau Schenk , Frau Kather , Frau Ziegler, Frau Faber ,

ich bitte Sie dieses Schreiben an die oben bez. Richterinnen und Richter weiterzuleiten . Vielen Dank .

Sehr geehrte Richterinnen und Richter ,

vielen Dank für das Schreiben von Frau Schenk vom 30.10.03 mit beiliegenden Beschluß des Landgerichtes vom 29.10.03 .

In meinem Schreiben an Richter Huber vom 26.9.03 s.Anlage, habe ich unter anderem bei Richter Huber einen Antrag gestellt . Zu meiner Überraschung wurde dieser Antrag, als Beschwerde dem Landgericht zugestellt .

1. Ich habe mich nicht beim Landgericht beschwert !

Im Schreiben vom 20.10.03 von Frau Ziegler wird dies bestätigt und auf eine Auslegung ,auf Anordnung ,
hingewiesen .

Aus dem Beschluß des Landgerichtes vom 30.10.03 wird von einer offensichtlichen eindeutigen Rechtslage
berichtet.

Ich hatte Richter Huber , in der Verhandlung am 25.9.03, meinen Schriftsatz , über 106 Blätter , zur Unter-
stützung meiner Verteidigung und Darstellung der Umstände , übergeben .

Ich erwartete , wenn Richter Huber den Akt durchgearbeitet hat , würde Er seinen Beschluß revidieren und
meinem Antrag entsprechen .

Hätte Herr Richter Huber auf seinen Beschluß bestanden und mich auf die Möglichkeit der Beschwerde
beim Landgericht hingewiesen , hätte ich mich entscheiden können ob dies sinnvoll ist .

Noch dazu scheint die Rechtslage so einfach und klar zu sein , daß diesen Hinweis Richter Huber auch hätte
geben können .

So wurde zwecklos das Beschwerdegericht bemüht und mir sollen vermeidbare Kosten auferlegt werden .

Ich bitte mir mitzuteilen ob und wie ich mich dagegen wehren kann .

- X
2. In selben Schreiben vom 26.9.03 s. Anlage , bat ich noch um die Beantwortung von 5 Fragen und die
Zusendung zweier Beweise die von der Zeugin Petra Mollath vorgelegt wurden .
Bis heute bekam ich dazu keine Mitteilung .
- X

X Ich bitte nochmal um Beantwortung und eine Kopie der vorgelegten Beweise
Ich bitte wenigstens mir mitzuteilen, warum meinen Bitten nicht entsprochen wird.

3. In der Verhandlung am 25.9.03 habe ich Richter Huber, mündlich und schriftlich (in meinem übergebenen Akt umfangreich dargestellt) die unglaublichen Schwarzgeldverschiebungen in die Schweiz und andere Machenschaften wie Insiderhandel u.s.w., angezeigt.
Auch Richter Bloss, vom selben Amtsgericht, habe ich mit meinem Schreiben vom 11.6.03 diese Machenschaften angezeigt.

X a. Eine Reaktion von Richter Bloss ist für mich nicht feststellbar. Warum?

Richter Huber meinte in der Verhandlung vom 25.9.03 meine Anzeige müsse ich bei der Staatsanwaltschaft machen, er wäre nicht zuständig.

X Der Staatsanwalt war anwesend und hat alles gehört. Er gab den Eindruck den Richter zu unterstützen aber nichts mit einer Anzeige zu tun haben zu wollen.

Auch meinen Bitten zur Aufnahme ins Protokoll, hat Richter Huber nicht entsprochen.

Heute lese ich in der Strafprozess Ordnung unter

X § 158 Strafanzeige, Strafantrag (1)

1 Die Anzeige einer Straftat und der Strafantrag können bei der Staatsanwaltschaft, den Behörden und Beamten des Polizeidienstes und den Amtsgerichten mündlich oder schriftlich angebracht werden.

2 Die mündliche Anzeige ist zu beurkunden.

(2) Bei Straftaten, deren Verfolgung nur auf Antrag eintritt, muß der Antrag bei einem Gericht oder der Staatsanwaltschaft schriftlich oder zu Protokoll, bei einer anderen Behörde schriftlich angebracht werden

~~Wurde~~ dieser § gestrichen oder verändert?

Wenn nein:

X b. Warum hat sich Richter Huber und der anwesende Staatsanwalt nicht an dieses Gesetz gehalten?

3. Meinem Rechtsanwalt Göttler habe ich mit Schreiben vom 17.7.03 gebeten mein Schreiben an Dieter Rampl Vorstandsvorsitzender der HVB Group vom 27.11.02, zur Anzeige an Richter von Kleist, vom Landgericht Nürnberg-Fürth, zu senden.

Beide Schreiben sind in dem Akt den ich Richter Huber, bei der Verhandlung am 25.9.03, übergeben habe.

X c. Hat Herr Richter von Kleist dieses erhalten?

Ich bitte jeden Angeschriebenen um Hilfe und Unterstützung. Sehen Sie sich bitte meine Verteidigung vom 24.9.03, die ich Richter Huber am 25.9.03 übergab, an. Ich habe mich ein Leben lang für eine ordentliche Welt eingesetzt. Alle 7 Sekunden verhungert ein Kind. Da ist was mir wiederfährt gar nichts. Aber bei solchen Zuständen gibt es keine Hoffnung für die Kinder der Welt.

Es ist eine unsägliche Schande was hier los ist.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Schreiben an Richter Huber v. 26.9.03

P.S. Die Hypo Vereinsbank hat vor kurzem Ihre Tochter in der Schweiz, die Bank von Ernst, verkauft. Vor wenigen Wochen konnte man im Fernsehen, den Filialleiter der Bank v. Ernst in Monaco sehen. Lachend beschrieb er, wie immer mehr Deutsche Anleger seine Kunden sind. Das fast alles steuerhinterzogenes Schwarzgeld ist, hat ihn besonders belustigt. Da war die Bank v. Ernst noch in HVB Group Besitz. Die beschriebene Bethmann Bank, der HVB Group, steht zum Verkauf, obwohl auch diese hochprofitabel ist. Der in den Unterlagen beschriebene Immobilienbereich der HVB Group, wo besagter Martin Maske in permanenter Sonnenbankbräune als Direktor arbeitet, wurde als AG an die Börse gebracht. Ausgegliedert. Warum wohl?? Sie können für Rente und Krankenkasse selbst sorgen. Was sonst noch kommt?

Gustl Ferdinand Mollath

Volbehrstraße 4 - 90491 - Nürnberg - Germany - T 0911/591120

An Dr. Michael Wörthmüller und an ärztl. Direktor Dr. Schneider
Oberarzt und Leiter der Forensischen Abteilung F I
Klinikum am Europakanal
Am Europakanal 71
91056 Erlangen
Fax 09131- 753072725 Frau Fitz Vorzimmer Dr. Schneider
t. - 753-2392

Nürnberg den 12.7.2004

Isolationshaft gegen meinen Willen vom 30.6.04 bis 7.7.04 in Ihrer Einzelzelle

Sehr geehrter Dr. Wörthmüller,

durch Ihrer freundliche Vermittlung wurde mir am 1.7.04 um 16.35, durch Ihren Pfleger/Sicherheitsdienst Herr A. Mentz und Herr Dreikandt, Kleidung, Waschzeug und Kamm, daß für mich abgegeben wurde, übergeben.

Nach meiner Freilassung am 7.7.04 stellte sich heraus, daß der für mich abgegebene Elektrorasierer Phillips Grau/silbernes Gehäuse, mir nicht übergeben oder bei Entlassung zurückgegeben wurde.

Darum war ich am 9.7.04 um 15.00 an Ihrer Pforte F I, bei Ihrem Herrn Raab.

Der hielt Rücksprache mit Ihrem Herrn A.M. Roberts (Pfleger/Sicherheitsdienst) von der Station.
Herr Raab meinte dann, ich müsse Ihnen schreiben und Ihnen den Sachverhalt schriftlich schildern.

Ich bitte hiermit schriftlich um umgehende Rückgabe meines Rasierers und um Einblick in die Eingangs- und Ausgangs-Liste, wo aufgeführt ist, was für mich abgegeben wurde.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie noch folgendes fragen:

- an wen und wann haben Sie meine Schreiben, vom 30.6.04 (abgegeben bei Sicherheitsdienst Herr Dreikandt) und vom 4.7.04 (abgegeben bei Sicherheitsdienst/Pfleger A.M.Roberts und T. Wagner), übergeben.

- Sie meinten am 2-ten Tag meiner Haft, Sie müssten sich selbst für befangen erklären.

Da Sie gegenüber von Bernhard Roggenhofer wohnen der wiederum Vorstand der Fortis Finanz Vermögens Anlage AG Schmieglingerstr. 5 in Nürnberg ist. Wie die Arbeitskollegen meiner früheren Frau, die weiteren Vorstände, Wolfgang Dirsch und Udo Schicht. Das alles steht in umfangreichen Zusammenhang mit der

Größten Schwarzgeldverschiebung in die Schweiz

Wann und wo haben Sie sich für befangen erklärt und warum blieb ich trotzdem eine Woche in Isolationshaft in Ihrer Einzelzelle?

- Ihre Kollegin Frau Dr. Krach arbeitet auch auf Ihrem Klinikgelände.

Sie ist mit Ihrer Empfehlung (nach einem Gespräch mit meiner früheren Frau), ich müsse auf meinen Geisteszustand überprüft werden, der Auslöser das ich eine Woche, unter skandalösen Umständen, meiner Freiheit und menschenwürdigem Leben, beraubt wurde.

Wo und wie kann ich Ihre Kollegin Frau Dr. Krach erreichen und kontaktieren?

- in welchem Zusammenhang steht der

Rotary- und Lions-Club

mit Ihrer Klinik am Europa Kanal?

Auf Ihrem Gelände stehen Fahrzeuge die von diesen Gemeinschaften stammen.

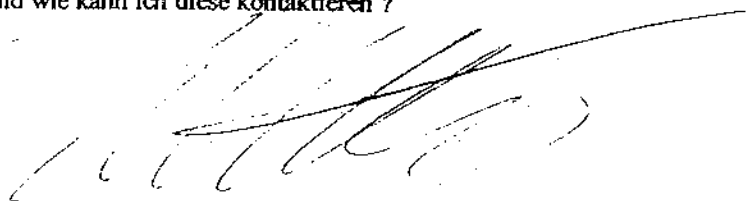
- Das wichtigste zuletzt.

Trotz Isolationshaft lernte ich die Mithäftlinge Mike und Markus kennen. Sie berichteten von Ihren bedauernswerten Schicksalen.

Wie kann ich zu diesen beiden Herren Kontakt aufnehmen?

Wer sind deren verantwortliche Personen und wie kann ich diese kontaktieren?

Mit Freundlichen Grüßen



Gustl Ferdinand Mollath

Volbehrstraße 4 – 90491 – Nürnberg – Germany – T 0911/591120

Dr. Schneider
Ärztlicher Direktor der
Klinik am Europakanal
Am Europakanal 71
91056 Erlangen
Fax 09131-753 2725
T. - „ 2392

Nürnberg den 29.7.2004

Mein Schreiben an Sie vom 12.7.2004

Sehr geehrter Herr Dr. Schneider,

mein Schreiben an Sie haben Sie leider bis heute nicht beantwortet .

Meinen Rasierer habe ich auch noch nicht zurück erhalten .

Am 9.7.2004 war ich bei Ihrer Pforte F 1 .

Ihr Pförtner Herr Raab meinte nach Rücksprache mit Ihrem Sicherheitsdienst/Pfleger A.M.Roberts von der Station F1, ich muß mich schriftlich bei Ihnen äußern und so mein Anliegen vorbringen .

Ich bitte Sie mir bis 2.8.2004 schriftlich, über meine Fax Nummer 0911-59 11 20, mein Schreiben zu beantworten .

Meinen Rasierapparat bitte ich mir umgehend an meine obige Adresse zu senden .

Vielen Dank für Ihre zuvorkommende Behandlung .

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Schreiben vom 12.7.2004

Klinikum am Europakanal □ Postfach 12 60 □ 91002 Erlangen

An
Herrn Gustl Ferdinand Mollath
Vollbehrstraße 4

96491 Nürnberg

Fax: 0911 / 591120

KLINIKUM
AM EUROPAKANAL
ERLANGEN
Klinik für Psychiatrie
und Psychotherapie
Chefarzt Prof. Dr. Schneider
«Forensische Abteilung»

□ UNSER ZEICHEN:

Dr. Wörthm./Tr.

□ AUSKUNFT ERTEILT:

Hr. Dr. Wörthmüller

Gebäudeteil : «F»
Zimmer-Nr. : F035

Telefon: 09131/753-2464
Telefax: 09131/753-2755

www.klinikum-am-
europakanal.de

□ ANSCHRIFT:

Am Europakanal 71
91056 Erlangen

Bustlinien 288 / 293
Haltestelle
Klinikum am Europakanal

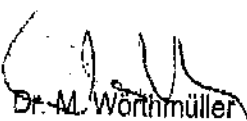
Erlangen, 13.08.2004

Sehr geehrter Herr Mollath,

Ihr Telefax vom 12.07. bzw. 29.07.2004 wandten Sie sich jeweils an die ärztliche Direktion des Gesamtklinikums. Ihre Schreiben wurden mir jeweils zugeleitet, nachdem ich für den hiesigen Bereich als Maßregelvollzugsleiter verantwortlich zeichne. Ich versuchte – wie Sie sicherlich mitbekamen verschiedentlich mit Ihnen telefonisch Kontakt aufzunehmen, dies um Ihnen zu signalisieren, dass Ihr Rasierer hier zur Abholung bereitliegt, dass ich gerne auch versuchen werde, bei Ihnen noch offene Fragen zu beantworten.

Ich hoffe, dass dieses Schreiben Sie auf dem Telefaxweg erreicht, falls Sie Ihren Rasierapparat (und einen Gürtel, der ebenfalls hier verblieben ist) auf den Postweg erhalten wollen, darf ich Sie nochmals kurz um Bestätigung dieser Vorgehensweise bitten (ich bedauere es, dass Sie diese Gegenstände bei Ihrem Besuch hier nicht direkt ausgehändigt bekommen konnten). Gegebenenfalls bin ich auch (nach vorheriger Vereinbarung) zu einem persönlichen Gespräch mit Ihnen bereit.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. M. Wörthmüller
Psychiater/Dipl.-Psych./Oberarzt
Leiter der forensischen Abteilung
des Klinikums am Europakanal



* ÜBERTRAGUNGSPROTOKOLL *

13/08 '04 17:55

0911591120

| MODUS | TEL. NR. | GEGENSTELLE | KENNUNG GEGENST. | ANFANGSZEIT | DAUER | SEIT. |
|-------|----------|--------------|------------------|-------------|-------|-------|
| EM | G3 | 091317532755 | | | | |

* ÜBERTRAGUNGSPROTOKOLL *

23/09 '04 14:54

0911591120

| MODUS | TEL. NR. GEGENSTELLE | KENNUNG GEGENST. | ANFANGSZEIT | DAUER | SEIT. |
|-------|----------------------|------------------|-------------|-------|--------|
| SE G3 | 49 911 3212598 | OLG NBG. PRESSES | 23/09 14:40 | 13'13 | 17(00) |

* ÜBERTRAGUNGSPROTOKOLL *

23/09 '04 15:08

0911591120

| MODUS | TEL. NR. GEGENSTELLE | KENNUNG GEGENST. | ANFANGSZEIT | DAUER | SEIT. |
|-------|----------------------|------------------|-------------|-------|--------|
| SE G3 | 49 911 3212617 | AG VERWALTUNG | 23/09 14:54 | 13'26 | 18(00) |

Gustl Ferdinand Mollath

Volbehrstraße 4 – 90491 – Nürnberg – Germany – T 0911/591120

20

Oberstaatsanwalt Klaus Hubmann
Staatsanwaltschaft Nürnberg – Fürth
Fürtherstr. 112
90429 Nürnberg
T. 321-01
Fax. 321-24 6 6

Nürnberg den 4.10.2004
Noch 88 Tage bis Jahresende
1924 Geburtstag von Charles Heston
"Planet der Affen" machte ihn berühmt

Strafanzeigen und Strafanzeigen vom 5.8.2004 seit 2 Monaten ist kein Tätigwerden zu bemerken.

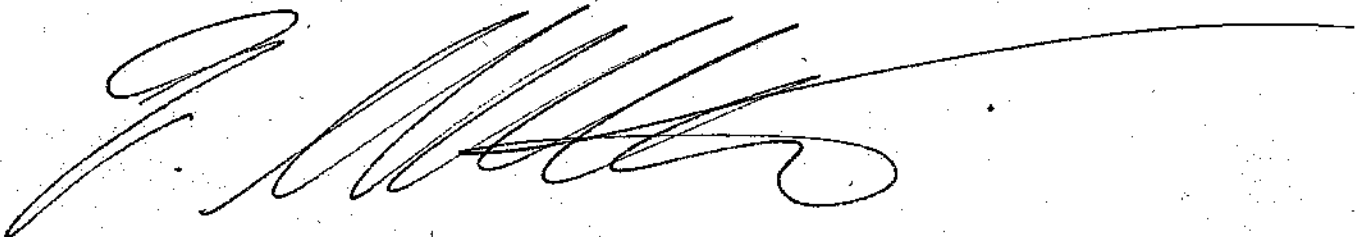
Sehr geehrter Herr Oberstaatsanwalt Klaus Hubmann ,

der Herr Amtsgerichtspräsident Nerlich verweist mich an Ihre Staatsanwaltschaft Nürnberg – Fürth
(siehe sein Schreiben vom 28.9.04 in Anlage).

Ich bitte Sie mir Auskunft zu geben wer, Ihrer Staatsanwältinnen oder Staatsanwälte b.z.w. Kriminal- oder
Polizei – beamtinnen oder – beamten, meine Strafanzeigen und Strafanträge vom 5.8.2004 bearbeiten
(siehe Anlage) , wie der Bearbeitungsstand ist und unter welchen Aktenzeichen diese bearbeitet werden .

Mein Schreiben vom 23.9.2004 an Herrn Amtsgerichtspräsidenten Nerlich, lege ich Ihnen zur Kenntnissnahme,
bei . Erst auf dieses Schreiben bekam ich eine Antwort (s. Anlage).

Mit freundlichen Grüßen



Anlagen : Strafanzeigen und Strafanträge vom 5.8.2004
Schreiben an Herrn Amtsgerichtspräsident Nerlich vom Amtsgericht Nürnberg v. 23.9.2004
Schreiben von " " " " " " v. 28.9.2004



Staatsanwaltschaft

Nürnberg-Fürth

Aktenzeichen: 807 AR 233174/04

(Bitte stets angeben)

Telefon-Nr.: 0911/321-01

Telefax-Nr.: 0911/321-2466

Durchwahl-Nr.: 0911/3212749

Sachbearbeiter: Frau StA'in Stengel

Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth
Fürther Str. 112, 90429 Nürnberg

Nürnberg, 20.10.2004/Boe

Herrn
Gustl Ferdinand Mollath
Volbehrstr. 4

90491 Nürnberg

Ermittlungsverfahren
gegen Petra Mollath
Robert Fritz Müller
Dr. jur. Hans Georg Woertge
Martin Maske
Michael Wörthmüller
wegen Nötigung u.a.

Strafanzeige vom 05.08.2004

Sehr geehrter Herr Mollath,

von der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens habe ich mit
Verfügung vom 13.10.2004 gemäß § 152 Abs. 2 Strafprozeßordnung
abgesehen.

Gründe:

Gemäß § 152 Abs. 2 Strafprozeßordnung ist ein Ermittlungsverfahren wegen verfolgbarer Straftaten nur dann einzuleiten, wenn hierfür zureichende tatsächliche Anhaltspunkte vorliegen. Diese müssen es nach den kriminalistischen Erfahrungen als möglich erscheinen lassen, daß eine verfolgbare Straftat vorliegt.

Bloße Vermutungen rechtfertigen es nicht, jemandem eine Tat zur Last zu legen.

Das ist hier der Fall.

Hochachtungsvoll



Stengel
Staatsanwältin

B e s c h w e r d e b e l e h r u n g

Gegen diesen Bescheid können Sie binnen 2 Wochen nach Zugang Beschwerde bei der Generalstaatsanwaltschaft Nürnberg erheben.

Die Beschwerde kann innerhalb dieser Frist auch bei der Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth eingelegt werden.

Die Beschwerdebelehrung bezieht sich nicht auf die Einstellung des Verfahrens wegen vorsätzlicher Körperverletzung, Beleidigung, Hausfriedensbruches, Sachbeschädigung.

Gustl Ferdinand Mollath

Volbehrstraße 4 – 90491 – Nürnberg – Germany – T 0911/591120

Prof. Dr. Heinz Stöckel
Generalstaatsanwalt
Leiter der Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht Nürnberg
Bärenschanzstrasse 70
90429 Nürnberg
Fax 321-2879

Klaus Hubmann
Oberstaatsanwalt
Co
HypoVereinsbank
Niederlassung Nürnberg
Lorenzerplatz 21
90402 Nürnberg
Fax 2002-160
Co
Rotary Club Nürnberg
Sekretariat aller Rotary Clubs in Nürnberg
In der HypoVereinsbank
Präsident Klaus Hubmann Oberstaatsanwalt
Lorenzerplatz 21
90402 Nürnberg
Mail: Christine.burkhardt@hvb.de
Mail: stanf@t-online.de

Nürnberg den 27.10.2004

Beschwerde gegen den Bescheid von Staatsanwältin Stengel vom 20.10.2004

„Ermittlungsverfahren gegen Petra Mollath, Robert Fritz Müller, Dr.jur. Hans Georg Woertge, Martin Maske,
Michael Wörthmüller, wegen Nötigung u.a.“

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt Prof. Dr. Stöckel ,

Sehr geehrter Herr Oberstaatsanwalt Hubmann ,

gegen die Einstellung des Ermittlungsverfahrens im Zusammenhang des
Schwarzgeldverschiebungsskandals der HypoVereinsbank von Dieter Rampl
und seinen Mitarbeitern , erhebe ich Beschwerde .

Anlage Schreiben von Staatsanwältin Stengel v. 20.10.04 . AZ.: 807 AR 233174/04

Es ist offenkundig , daß der größte Schwarzgeldverschiebungsskandal der Bundesrepublik Deutschland , mit
allen Mitteln , vertuscht werden soll . Gleichzeitig wird der größte Justizskandal geschaffen .

Auch das Umfeld des Familien-Rüstungs-Konzerns-Diehl ist mehrfach betroffen.

Kleines Beispiel : sogar das Schwarzgeld der Haushaltshilfe der Familie Diehl wurde durch die Hypobank und
deren Mitarbeitern ausser Landes , in die Schweiz, zur Tochter Bank AKB in Zürich , geschafft.
Dann Bank von Ernst . Dann von Dieter Rampl an Angelsachsen verhökert .
Coultis Bank , Royal Bank of Scotland .

Als ich hörte , daß der Diehl- „Familien“-Waffenkonzern sogar Streubomben produziert und die Bundeswehr
1.000 sende davon auf Lager hat , alles gegen das Völkerrecht und gegen unser Grundgesetz , war bei mir
schluß. Ausprobiert wurden die Diehl Horrorwaffen, durch die NATO im Kosovo Krieg !
Die furchtbare Wirkung zeigten die Freunde von Dieter Rampl (er setzt sich demnächst in Florida auf Sanibal
Island zur Ruhe), oder Klaus Hubmann (er steht dem Rotary Clubs von Nürnberg als Präsident vor.
Diese Angelsächsische Erfindung wurde in Chicago U.S.A. 1905 gegründet. Wem die wohl dienen ?) Blatt 2

Blatt 2 Schreiben an Generalstaatsanwalt Prof. Dr. Heinz Stöckel und
Oberstaatsanwalt Klaus Hubmann, auch Präsident des Angelsächsischen Rotary Clubs in
Nürnberg, in der HypoVereinsbank Niederlassung, v. 27.10.2004.

im Afghanistan Krieg und jetzt im IRAK Krieg.
Eine Streubombe spaltet sich in hunderte Einzelbomben oder Minen.
Manche sehen aus wie Kinderspielzeug oder Essenspakete.
Kinder die nichts haben blickten sich danach und sind oft „nur“ schwer verletzt.

Diese Teufel wollen nicht töten, „nur“ schwer verletzen.
Denn das schädigt den „Feind“, **Kinder!!**, am meisten.
Denn der „Feind“ hat Herz und Mitgefühl und wird sich um seine Leute kümmern.

Karl Diehl ist Rotary Club Mitglied der ersten Stunde. Er lieferte schon den Nazis teuflische Waffen.
Als er von den Kriegsverbrecherprozessen in Nürnberg nichts mehr befürchten mußte, tauchte er aus der
Versenkung auf und baute kräftig den angelsächsischen Rotary Club in Nürnberg auf,
von dem Oberstaatsanwalt Klaus Hubmann Präsident ist.

Der Bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber, gab dem Sohn von Karl Diehl, erst vor kurzem, einen
Verdienstorden. Wollte vor 2 Jahren den Schulterchluss mit den Bushkriegern aus U.S.A.
Toll, dann würden unsere Jungs jetzt im IRAK in die Luft fliegen und Diehl, ein noch größeres Umsatzplus.

Das Stoiber es nicht schaffte unsere Soldaten ans Messer zu liefern, ist aber nicht so schlimm für Diehl und die
Angelsachsen.

Diehl hat schon ein Joint Venture, mit dem US Raketen und Waffen Konzern Raytheon, gegründet und Edmund
hilft bei seiner Osterweiterung, Dieter Rampl und dem Diehl Rüstungs Konzern, auf Kosten des Deutschen
Steuerzahlers.

Selbst das HypoVereinsbank Hochhaus in München, hat die Rotierende Angelsachsen Konnektion schon an
Amis ver-crossboardert. Toller Sanierer dieser Rampl, der sich bald in seine Villa in Florida zurück zieht!
Was der sonst noch in die Hände der Angelsachsen verschachert hat, können Sie demnächst nachlesen.

Ich werde nicht tatenlos zu sehen, wie mein Geburts-Wohn und Lebens-Land und damit die ganze Welt,
vor die Hunde geht!

Der kleinste Mitläufer hat die größte Schuld! Wie damals!

Wenn Historiker immer öfter behaupten, bei der Deutschen Justiz wurde, nach der Nazi Zeit, nie aufgeräumt,
so muß ich das mittlerweile glauben.

Mit freundlichen Grüßen



Gustl Ferdinand Mollath

Anlage: Schreiben Ihrer Staatsanwältin Stengel v.20.10.04

* ÜBERTRAGUNGSPROTOKOLL *

07/02 '05 18:05

0911591120

| MODUS | TEL. NR. GEGENSTELLE | KENNUNG GEGENST. | ANFANGSZEIT | DAUER | SEIT. |
|-------|----------------------|------------------|-------------|-------|--------|
| SE G3 | | | 07/02 17:45 | 19'53 | 29(00) |

* ÜBERTRAGUNGSPROTOKOLL *

07/02 '05 18:11

0911591120

| MODUS | TEL. NR. GEGENSTELLE | KENNUNG GEGENST. | ANFANGSZEIT | DAUER | SEIT. |
|-------|----------------------|------------------|-------------|-------|--------|
| SE G3 | | | 07/02 18:06 | 05'22 | 09(00) |